

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4



EINSCHREIBEN vorab per Email

Herrn Bundeskanzler Sebastian Kurz - persönlich
c/o Bundeskanzleramt der Republik Österreich

Ballhausplatz 2, A-1010 Wien

Offener Brief zu Corona CXVIII

Innsbruck, 2020-09-21

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

ich ersuche Sie meine offenen Briefe als Anfragen nach dem bestehenden Auskunftsgesetz zu behandeln.



<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/03/13/sachverhaltsdarstellung-verdachtsanzeige-ermittlungsersuchen-strafantraege-anzeige-an-die-zentrale-staatsanwaltschaft-zur-verfolgung-von-wirtschaftsstrafsachen-und-korruption-betr-der-komplizensc/?fbclid=IwAR1OQxs8R27->

[bagPANot3TAtdK3OfCTdfIqbV5nBJMctRr7hGfKzPk2UJ_U](https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/03/13/sachverhaltsdarstellung-verdachtsanzeige-ermittlungsersuchen-strafantraege-anzeige-an-die-zentrale-staatsanwaltschaft-zur-verfolgung-von-wirtschaftsstrafsachen-und-korruption-betr-der-komplizensc/?fbclid=IwAR1OQxs8R27-)

LOCK UP ME?



If there is justice, yes
#Königswarte!

monatliche an und mit
CORONA Verstorbene Österreich



Mit dem Virus leben - Dr. Isolde Lernbass-Wutzl

https://www.youtube.com/watch?v=FifEk5gLg2I&feature=youtu.be&fbclid=IwAR0f4tl97qiSOJ3mA3IPTPcYhRuJ8rN1c1iVAfKnAPwXcAaROwPmU7auot4&ab_channel=ICI-InitiativeCoronaInfo



Heute Pressekonferenz in OÖ mit 7 Top-Experten:

"EINE CORONAVIRUS-PANIK IST NICHT NOTWENDIG"

TEILNEHMER*INNEN

Prim. Univ.-Prof. Dr. Petra Apfalter, Fachärztin für Klinische Mikrobiologie und Hygiene mit Additivfach Infektiologie und Tropenmedizin, Leiterin des Instituts für Hygiene, Mikrobiologie und Tropenmedizin des Ordensklinikum Linz, Analyse BioLab - Nationales Referenzzentrum für Antimikrobielle Resistenzen

Univ. Prof. Dr. Franz Allerberger, Facharzt für Klinische Mikrobiologie und Hygiene mit Additivfach Infektiologie und Tropenmedizin, Leiter des Geschäftsfeldes Öffentliche Gesundheit der AGES Wien

Obermedizinalrat Dr. Wolfgang Ziegler, Obmann der Sektion Allgemeinmedizin in Oberösterreich

Priv.-Doz. Dr. Rainer Gattringer, Facharzt für Innere Medizin und Facharzt für Klinische Mikrobiologie und Hygiene mit Additivfach Infektiologie und Tropenmedizin, Leiter des Instituts für Hygiene und Mikrobiologie des Klinikum Wels-Grieskirchen

Dr. med. univ. Martin Sprenger, MPH, Arzt für Allgemeinmedizin, Public Health Experte, Graz

Univ.-Prof. Dr. Günter Weiss, Facharzt für Innere Medizin mit Additivfach Internistische Intensivmedizin, Rheumatologie sowie Infektiologie und Tropenmedizin

INHALT Auszüge:

Es werde zu viel und zu „unreflektiert“ getestet, etwa bei den Gastro- und Tourismusscreenings. Zudem appellierten sie im Rahmen einer Pressekonferenz der Ärztekammer OÖ, die Tests wieder in die Hände von Ärzten zu legen.

Die Ärztekammer für OÖ fordert einen faktenbasierten, sachlichen und konstruktiven Diskurs über die Corona-Maßnahmen ein. Auf gar keinen Fall bestehe angesichts steigender Zahlen Grund zur Panik – im Gegenteil: Es gäbe keine zweite Welle, sondern einen „technischen Labor-Tsunami“. Gefordert wird unter anderem, dass Covid-19-Testungen von Hausärzten angeordnet werden sollen und besonders dringlich: Es dürfe angesichts des generellen Viren-Herbstes nicht auf andere Krankheiten vergessen werden.

„Viren gibt es schon immer und wir leben damit. Das soll keine Bagatellisierung sein, wir wollen aber die Angst herausnehmen und aus der Schockstarre holen“, so Ärztekammer für OÖ-Präsident Peter Niedermoser. Er fordert Verhältnismäßigkeit ein: „Ja, Covid-19 ist eine Krankheit, an der man sterben kann, aber es geht uns um den pragmatischen Zugang. Es braucht eine breitere Diskussion und mehr Meinungen in der Öffentlichkeit, wir wissen jetzt wesentlich mehr als noch vor Beginn

der Corona-Pandemie. Wir haben den Eindruck, dass in anderen Ländern wesentlich offener diskutiert wird mit Medizinern.“ Vor allem angesichts der bevorstehenden Grippe-Saison sei Panik der völlig falsche Weg.

In Richtung Politik richtet Apfalter aus: Nur die Fallzahl als Kennzahl herzunehmen greife zu kurz, und die Fallzahl sei auch die ungeeignetste Kennzahl – „die zweite Welle ist der Teststrategie geschuldet, aber nicht den Erkrankungszahlen.“ „Wir behandeln nicht Laborwerte, sondern Patienten“, so auch Niedermoser.

Aktuelle Studien zu Covid-19 zeigen eine Sterberate um die 0,25 Prozent bis 0,36 Prozent. „Somit ist die Sterblichkeit von Covid-19 zwar höher (circa doppelt so hoch) als die der saisonalen Influenza-Infektionen, aber weit entfernt von der Gefährlichkeit, wie wir sie für die spanische Grippe, SARS oder MERS kennen“, erläutert Allerberger. „Covid wird bleiben und sich zu den bekannten Krankheiten dazugesellen.“

BERICHTE:

OÖN:

<https://www.nachrichten.at/.../eine-coronavirus-panik-ist...>

ORF:

<https://ooe.orf.at/stories/3067539/>

Kurier:

<https://kurier.at/.../coronavirus-aerzte.../401036531>

Tipps Total Regional:

<https://www.tips.at/.../516667-wir-haben-keine-zweite...>

https://ooe.orf.at/stories/3067539/?fbclid=IwAR1BCTVSQxSsIfb_8KzoHWgvTT82FI11iMZVrlt14wA3wOc

[hFz_ZJdrvoAw](#)

Coronavirus

Ärzte kritisieren „unreflektierte“ Tests

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Mediziner haben am Freitag in Linz die derzeitige Teststrategie in Österreich kritisiert: Es werde zu viel und zu „unreflektiert“ getestet, etwa bei den Gastro- und Tourismusscreenings. Zudem appellierten sie im Rahmen einer Pressekonferenz der Ärztekammer OÖ, die Tests wieder in die Hände von Ärzten zu legen.

18. September 2020, 15.19 Uhr (Update: gestern, 9.41 Uhr)

Die Mediziner drängten bei der Pressekonferenz in Linz auf **eine Rückkehr zu einem normalen Betrieb in den Ordinationen**. „Die Hoffnung, dass wir das Virus mit strengen Maßnahmen ausrotten können, können wir abhaken“, so Franz Allerberger, Leiter des Geschäftsfeldes Öffentliche Gesundheit der AGES.

Keine Scheu vor Arztpraxen

SARS-CoV-2 werde sich künftig „dazugesellen zu den anderen Winterinfekten. Darauf muss man sich einstellen.“ Ein Kind, das 39 Grad Fieber habe, gehöre aber in jedem Fall zum Arzt, rief er alle auf, nicht wegen Corona einen Bogen um die Arztpraxen zu machen.

Nebenwirkungen des Lockdowns beachten

Gesundheitswissenschaftler Martin Sprenger betonte, dass in der Medizin immer das Prinzip der Verhältnismäßigkeit gelte. Der Nutzen müsse größer sein als die Nebenwirkung – und verwies auf die „Nebenwirkungen“ des Lockdowns: „Arbeitslosigkeit verdoppelt das Sterberisiko“, meinte er und wies darauf hin, dass viele Leute wegen anderer Beschwerden – von Herz-Kreislauf- bis hin zu psychischen Problemen – nicht zum Arzt gegangen seien.



ORF/Novak Viele Kranke hatten sich während des Lockdowns nicht in Ordinationen oder Spitäler getraut.

Anderer Umgang mit Infektionskrankheiten gefordert

„Wenn wir jetzt wieder Ängste schüren, wird die Unterversorgung wieder zunehmen“, warnte er davor, dass sich dann erneut viele scheuen könnten, in die Ordinationen zu gehen, aus Angst sich anzustecken. Die am Donnerstag von der Bundesregierung angekündigten

Einschränkungen bei Feiern, hält er auch nicht für verhältnismäßig: „Verbieten wir Partys wegen anderer Gesundheitsrisiken? Nein.“ Es müsse sich eben ein anderer Umgang mit Infektionskrankheiten etablieren, so Sprenger, der auch eine Impfung „nicht für ein Exit-Szenario“ hält.

Entscheidung über Tests müsse bei Ärzten liegen

Kritik übten die Ärzte auch an der derzeitigen Teststrategie in Österreich: Petra Apfalter, Leiterin des Instituts für Hygiene, Mikrobiologie und Tropenmedizin am Ordensklinikum Linz, sprach sich gegen die derzeitige Praxis aus, „kreuz und quer“ durch diverse Branchen asymptotische Personen zu testen. „Derzeit messen wir ein Merkmal, das aber nicht zwingend bedeutet, dass jemand krank ist“, sagte sie, schließlich würden 90 Prozent der Infektionen „absolut keinen schweren Verlauf nehmen“. Auch Wolfgang Ziegler, Obmann der Sektion Allgemeinmedizin in der Ärztekammer OÖ meint: „**Es wird zu viel getestet**“. **Die Entscheidung, ob jemand getestet werde, müsse wieder bei den Ärzten liegen** und nicht bei der Hotline 1450, meinen beide.

Andere Krankheiten nicht übersehen

Darüber hinaus befürchten die Mediziner, dass andere – auch schwere – Krankheiten durch Corona in den Hintergrund geraten. Vor allem in der ersten Phase hätten viele vor dem Spital Angst gehabt, sagte Rainer Gattringer, Facharzt für Innere Medizin, Klinische Mikrobiologie und Hygiene am Klinikum Wels-Grieskirchen. Aber die Krankenhaushygiene in Österreich zähle zu den besten. „Trauen Sie sich in die Krankenhäuser“, appellierte er.

Botschaft an Politik: „Kein Grund zur Panik!“

Auch die Hausärzte hätten viel in Sachen Ordinationsmanagement und im Umgang mit möglicherweise infektiösen Patienten gelernt, so Ziegler, mittlerweile gebe es ein räumliches und zeitliches Abstandmanagement etc. „Wir können das managen“, meinte auch Sprenger. „Liebe Politik, kein Grund zur Panik, kommt's wieder runter!“

Gratistests durch Hausärzte?

Im Ö1 Morgenjournal forderte am Freitag die Ärztin Susanne Rabady, Mitglied des Expertenrats des Gesundheitsministers, dass Tests durch Hausärztinnen und -ärzte durchgeführt oder vermittelt werden sollten, und zwar gratis. [Mehr dazu in: „Forderung nach besserem Testsystem“ news.ORF.at](#)

Nidermoser: Thema aus der Politik

Die CoV-Diskussion müsse sachlicher werden, so auch Ärztekammerpräsident Peter Nidermoser in der Sendung Oberösterreich heute am Freitag. Das Thema müsse aus der Politik wieder zurück in die Hände der Mediziner gelegt werden.

[Oberösterreich heute, 18.9.2020](#)

OÖ-Ärztekammerpräsident Peter Nidermoser im ORF-Interview

03:28

Es geht darum, nicht einen Laborwert zu beurteilen, sondern den Menschen in seiner Gesamtheit zu sehen. Daher sei eine neue Professionalität gefordert, denn das Virus könne nicht ausgerottet werden. „Wir müssen Respekt haben vor diesem Virus, aber müssen keine Angst davor haben“.

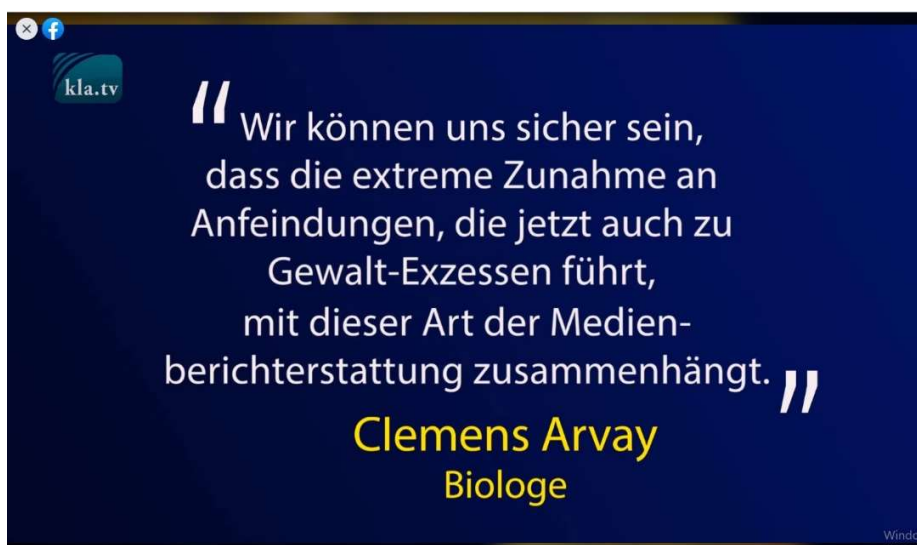
https://www.youtube.com/watch?v=eolMz0DRsTw&feature=youtu.be&ab_channel=klarsehen



red, ooe.ORF.at/Agenturen

Link:

- [Ärztchammer OÖ](#)
- -----
-



- **Prof. DDr. Schubert: Covid-19 und die Maschinenmedizin**

- 13. September 2020



- Mit freundlicher Genehmigung publizieren wir hier die Rede von Prof. DDr. Schubert in München am 12. September 2020
-

- Sehr verehrte Damen und Herren,
-

- ich stehe hier vor Ihnen als Wissenschaftler und als klinisch tätiger Arzt und Psychotherapeut. Mir geht es vornehmlich darum, Ihnen mein medizinisches Wissen und meine klinische Erfahrung zur Verfügung zu stellen, um das **gesundheitliche Elend, das Kindern und Jugendlichen weltweit durch die Anti-Corona-Maßnahmen droht**, abschwächen zu helfen.
 - Sehr verehrte Medienvertreter, ich bin weder links- noch rechtsradikal, und ich bin auch kein Corona-Leugner, sondern ich lasse mir in so bedeutsamen Zeiten wie diesen, **ungern das Denken**, wenn man so sagen mag, **das Querdenken verbieten**.
 - Ich bin jemand, der Tag für Tag versucht, Menschen auf ihrem Weg in eine ganzheitliche Gesundheit zu begleiten. Mit ganzheitlich meine ich, dass sich menschliche Existenz aus ganz vielen Aspekten zusammensetzt, aus unserem Körper, unserer Psyche, also unseren Empfindungen und Gedanken, unseren sozialen Beziehungen, der Gesellschaft und der Kultur, in der wir leben, unserer spirituellen Kraft und der Natur, die uns umgibt.
 - Ich betone das alles zu Beginn meiner Rede, weil diese Sicht von Medizin zwar prinzipiell von vielen Ärzten und Ärztinnen geteilt wird, jedoch die Medizin, so wie sie in den Universitäten gelehrt und dann später in den Kliniken und Praxen gelebt wird, sehr von diesem Ideal einer menschlichen Medizin abweicht.
 - All zu oft müssen wir erleben, wenn wir, aus welchen Gründen auch immer, auf die derzeitige Schulmedizin angewiesen sind, dass wir als ganzheitliche menschliche Wesen in den Hintergrund geraten, oft nur unser Körper gesehen und mit modernster Technologie untersucht und behandelt wird.
-

- Die heutige Schulmedizin ist eine Maschinenmedizin, in der Psyche und Körper getrennt voneinander gesehen werden und in der man versucht, mit immer aufwändigeren Mitteln herauszufinden, welche kleinsten Teile in der Maschine Mensch defekt sind, um ihn daraufhin durch Reparatur oder gar Austausch dieses Teils wiederherstellen zu können.
- Dass dieses Medizinkonzept vom Menschen als Maschine nur dort funktioniert, wo uns wirklich nur noch mit der modernsten Technologie geholfen werden kann, nämlich bei schweren Unfällen oder in der Transplantationsmedizin, also in der Akut- oder Notfallmedizin, liegt auf der Hand.
- In allen anderen Bereichen der Medizin, wenn es also um mehr geht als die Maschine Mensch, dort, wo wir chronisch krank werden, weil unsere existentiellen Belastungen überhandgenommen haben und wir eigentlich ganzheitliche Hilfe benötigen würden, um wieder zu gesunden, dort versagt die Schulmedizin.
- Typisch für den Reparaturgedanken der Schulmedizin ist auch, dass die moderne Medizin erst dann eingreift, wenn der Mensch schon krank und reparaturbedürftig ist. Zur Vorbeugung von Krankheiten müsste sie sich aber eigentlich viel früher um den Menschen kümmern, dann wenn er noch gesund ist. So wie das zum Beispiel in der östlichen Medizin der Fall ist, wo man dafür bezahlt wird, wenn ein Mensch gesund bleibt, und nicht, wenn er krank wird.
- Das ist das Paradoxe der westlichen Medizin: sie gibt vor, die Gesundheit des Menschen als oberstes Gut anzusehen, ist aber nicht auf Prävention von Krankheiten ausgerichtet.
- Das können wir in der aktuellen COVID-19-Krise sehr gut erkennen. Alles schaut auf die alten vorerkrankten, reparaturbedürftigen Menschen. Es sieht beinahe so aus, als ob die Schulmedizin **alles tut, um ihre besten Kunden am Leben zu erhalten**. Und sie tut im **Gegenzug alles, um neue Kunden zu produzieren** – sie macht nämlich derzeit aus gesunden Kindern und Jugendlichen die reparaturbedürftigen Patienten der Zukunft.
- Auf diesen Skandal der Schulmedizin in der COVID-19-Krise möchte ich nun näher eingehen. Um es vorzuschicken, ich beschäftige mich in meiner Forschung mit der **Psychoneuroimmunologie**, kurz PNI. Dabei geht es darum, dass Psyche und Immunsystem miteinander in wechselseitiger Beziehung stehen. Das Immunsystem, wie Sie sicher wissen, schützt uns unter anderem vor Infektionen und verringert die Ausprägung von Infektionskrankheiten. Die ganzheitliche Forschung konnte in vielen Studien nachweisen, dass Angst und Stress exakt jene Anteile des Immunsystems beeinträchtigt, die wir für die effiziente Abwehr von Erregern benötigen. Ist der Mensch aktuell gestresst, macht ihn das anfälliger für COVID-19 und auch anfälliger, daran zu versterben.
- Zum Glück können wir davon ausgehen, dass Kindern und Jugendlichen das neuartige Corona-Virus wenig ausmacht. Sehr wenige Kinder erkranken daran und unklar ist, ob sie überhaupt als Virusträger andere Menschen in gleicher Weise gefährden können wie Erwachsene.
- Das ist die gute Nachricht. Die schlechte Nachricht ist, dass Kinder und Jugendliche kurz- mittel- und langfristig durch die Maßnahmen gegen die COVID-Pandemie schwere gesundheitliche Schäden davontragen können, die sogar zum Tod führen können. Diese einseitigen und kurzsichtigen Anti-Corona-Maßnahmen basieren auf den wissenschaftlichen Erkenntnissen der Maschinenmedizin, werden von den Regierungen

vieler Länder teils unter Strafandrohung durchgesetzt und von den Medien in einem noch nie dagewesenen Hype verbreitet.

- **Ich wiederhole mich an dieser Stelle, weil es ein unglaublicher Skandal ist: Die Schulmedizin, der Staat und die Medien gefährden das Leben unserer Kinder und Jugendlichen, weil völlig unverhältnismäßige Maßnahmen zum Schutz vor einem Virus, das vor allem vorerkrankte und alte Menschen gefährdet, die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass Kinder und Jugendliche in ihrer ganzheitlichen Entwicklung behindert werden, Angst und Stress ausgesetzt und traumatisiert werden, so dass die Gefahr, später an schweren Folgeerkrankungen zu erkranken, deutlich erhöht ist und die Lebenserwartung dieser Kinder und Jugendlichen in den nächsten Jahrzehnten dramatisch verkürzt wird.**
- **Hierzu ein paar Fakten aus der PNI-Forschung:**
- Wir wissen aus der Forschung, dass sich das Immunsystem des Menschen schon sehr früh, ja bereits im Mutterleib in feiner Auseinandersetzung mit Innen- und Außenreizen entwickelt. Schwere Belastungen der werdenden Mutter, etwa durch existenzielle Sorgen und Ängste und/oder durch aggressive Auseinandersetzungen mit dem Kindsvater, der um seinen Job bangt – Aspekte, die besonders in einem Shut- und Lockdown zu erwarten waren – setzen sich direkt auf den Fetus fort. Die Entwicklung seines Immunsystems wird gestört, was auch Jahrzehnte später noch nachweisbar ist.
- Wir wissen weiter, dass Menschen, die in ihrer Kindheit und Jugend schweren Stressoren der Eltern ausgesetzt waren, z.B. finanziellen Krisen, Depressionen und Ängsten der Eltern, aber auch am eigenen Leib als Kind Traumatisierungen erlebten, z.B. emotionalen, körperlichen oder sexuellen Missbrauch, dass diese Menschen eine deutlich **erhöhte Gefahr haben, Immunstörungen zu entwickeln und später im Erwachsenenalter Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, Autoimmunkrankheiten und Krebs oder andere schweren Krankheiten zu entwickeln und daran zu versterben.** Hat man früh im Leben ein Trauma erlebt, sinkt – unbehandelt – die Lebenserwartung um etwa 3 Jahre, wenn man in Kindheit und Jugend mehrere der genannten Traumatisierungen erlebt, sinkt die Lebenserwartung sogar um bis zu 20 Jahre.
- Viele Kinder und Jugendliche dürften in den letzten Monaten im Rahmen der Anti-Corona-Shut- und Lockdown-Maßnahmen, die sie selbst direkt und gleichzeitig indirekt ihre Eltern betrafen, **starkem psychischen Stress ausgeliefert gewesen sein** und aktuell immer noch teils schwer psychisch belastet sein.
- Diese Belastungen ergeben sich nicht nur unmittelbar durch die Quarantänebedingungen, wo auf engstem Raum, ohne kindgerechte soziale Kontakte und Aktivitäten gelebt werden musste. Wo belastete Eltern ihren Stress durchaus auch auf die Kinder durchgereicht haben, mit all den bereits dargelegten Folgen für das Kind.
- Die Belastungen ergeben sich auch durch die immer noch existierenden Einschränkungen, Auflagen und Verbote, die unsere Kinder tagtäglich mitmachen müssen, im privaten Bereich und ganz besonders auch im Kita- und Schulbereich. **Das verpflichtende Tragen von Atemschutzmasken in der Schule ist ein Symbol für die Gefahr einer tödlichen Virusinfektion.** Es ist mit ständiger Angst, sein eigenes Leben zu gefährden, verbunden, wie auch das der anderen.
- Wenn wir als Erwachsene schon Angst und Panik bekommen vor dem Killervirus Corona, wie erst muss die empfindliche Seele eines Kindes, das noch nicht die kognitive Reife besitzt, all die angstmachenden Informationen angemessen zu verarbeiten, unter den

beängstigenden Informationen der Eltern, der Lehrer, der Kindergärtnerinnen usw. leiden? Ganz abgesehen von möglichen Nebenwirkungen wie erhöhtem Atemwiderstand, Wärme- und Feuchtigkeitsansammlung, CO₂-Rückhaltung, kann das Tragen von Atemschutzmasken **Klaustrophobie und Angstzustände hervorrufen**. Es ist durchaus davon auszugehen, dass es Kinder gibt, die aus Angst vor Strafe und aus Angst vor dem Verschulden von Krankheit bei anderen, z.B. den Großeltern, ihre eigenen seelischen und körperlichen Beschwerden beim Tragen von Masken ertragen, **nicht darüber klagen und still leiden**.

- Psyche und Immunsystem sind untrennbar verbunden. Alles was jetzt das Kind und den Jugendlichen stresst und in seiner psychosozialen Entwicklung hemmt, wirkt sich einzu-eins auf seine Immunentwicklung aus. Wir mögen durch die Corona-Maßnahmen zwar etliche Lebensjahre der vorgealterten Menschen gerettet haben, wir werden aber Millionen Lebensjahre unserer Kinder verlieren, weil wir nicht präventiv denken, sondern mit einseitigen und kurzfristig gedachten Hauruckmaßnahmen aus dem Labor der Herren Drostens et al. geantwortet haben.
 - Es geht anders, auch wenn Maschinenmediziner, Regierungen und Medien bei uns nicht müde werden, das anzuzweifeln: Schweden ist einen alternativen, ganzheitlicheren Weg gegangen und war damit durchaus erfolgreich. In Schweden wurde im Rahmen der Maßnahmen gegen COVID-19 **das kurz-, mittel- und langfristige Wohl der Kinder und Jugendlichen nicht aufs Spiel gesetzt**. Wenn ich dürfte, ich würde Anders Tegnell, dem schwedischen Epidemiologen den Medizinnobelpreis verleihen, aus einem einfachen Grund: **Weil er als Mediziner menschlicher reagiert hat als der Rest der Welt**.
 - **Abschließend meine Bitten an jene Kräfte, die es aktuell in der Hand haben, unsägliches Leid jetzt und in der Zukunft von unseren Kindern und Jugendlichen abzuwenden: An die Anti-Corona-Maßnahmen von wissenschaftlicher Seite verantwortliche MedizinerInnen: hören sie bitte auf, die Medizin, auf die ich meinen Eid geschworen habe, mit den Füßen zu treten. An all jene Regierungsmitglieder, denen wir unser Vertrauen schenken, wenn es um die staatliche Lenkung durch eine Pandemie geht: bitte hören sie auf, die ganzheitliche Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, zu gefährden. Und Medien: hört bitte auf, die Radikalisierung in unserer Gesellschaft zu schüren und verängstigte Menschen auf beiden Seiten, jene die Angst vor COVID haben und jene, die Angst vor der Allmacht des Staates haben, aufeinander loszulassen.**
-
- -

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4



• **Wenn geistige Zwerge einen Riesen wie Sucharit BHAKDI beurteilen** (Raphael Bonelli)



https://www.youtube.com/watch?time_continue=8&v=5kxbbvfthVw&feature=emb_logo&ab_channel=RPPIstitut

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Andrea Drescher - **über die Ausbreitung des Faschismus in unserer Zeit** - Linz 18.09.20

https://www.youtube.com/watch?v=Vz5doB3XgHw&feature=youtu.be&ab_channel=klarsehen



https://www.corona-volksbegehren.at/?fbclid=IwAR3mJav-RVgPyMLT_JK74h-

[WUoqoQo3Fnmij8ITfKFMQWRqR5ldTyg8j0ZA](https://www.corona-volksbegehren.at/?fbclid=IwAR3mJav-RVgPyMLT_JK74h-WUoqoQo3Fnmij8ITfKFMQWRqR5ldTyg8j0ZA)

Volksbegehren „Wiedergutmachung der COVID-19-Massnahmen“

Die vielen willkürlichen Vorschriften der Regierung haben massive menschliche, soziale und wirtschaftliche Schäden verursacht. Durch verfassungsgesetzliche Maßnahmen sollen alle Covid-19-Gesetze zurückgenommen, entsprechende Strafen aufgehoben, bezahlte Strafen refundiert und Schadenersatz nach dem bisherigen Epidemie-Gesetz anerkannt werden. Daten müssen privat bleiben, der Verfassungsgerichtshof soll Eilentscheidungen treffen und Amtshaftung auch bei verfassungswidrigen Gesetzen möglich sein

Unser Volksbegehren ist offiziell: <https://www.bmi.gv.at/411/> und kann ab sofort unterschrieben werden.

Entweder in einer Gemeinde (in jedem Gemeindeamt möglich), als auch online (mit Handysignatur oder Bürgerkarte) unter:

<https://citizen.bmi.gv.at/at.gv.bmi.fnsweb-p/vbg/checked/VolksbegehrenBuerger>

Begründung für das Volksbegehren

Angesichts der zahlreichen durch den Staat willkürlich angeordneten Einschränkungen und der dadurch entstandenen massiven Schäden für viele Menschen sowie auch für die Gesellschaft und Wirtschaft möge der Bundesgesetzgeber folgende Änderungen vornehmen:

1. **Gesetzesrücknahme:** Rücknahme aller in diesem Jahr beschlossenen Gesetze im Zusammenhang mit Corona (sog. Covid-19-Maßnahmen) einschließlich der Änderungen des bisherigen Epidemie-Gesetzes.
2. **Schadenersatzansprüche:** Schadenersatzansprüche nach dem bisherigen Epidemie-Gesetz müssen durchsetzbare gesetzliche Ansprüche sein und keine Bittgesuche. Ein Rechtsschutz, somit ein Instanzenzug muss gegeben sein.
3. **Verwaltungsstrafen:** Verwaltungsstrafen nach den sog. Covid-19-Maßnahmegesetzen bzw. Erlässen sind außer Vollzug zu setzen. Alle diesbezüglichen Verwaltungsstrafverfahren sind unverzüglich einzustellen. Bezahlte Strafen sind zu refundieren.
4. **Transparenz:** Sämtliche ExpertInnen und deren Gutachten, welche ihm Rahmen der Covid-19-Epidemie von der Regierung beauftragt wurden, sind zu veröffentlichen. Es muss dargestellt werden und klar ersichtlich sein, welche Maßnahmen aufgrund politischer Überlegungen getroffen wurden und welche auf einer wissenschaftlichen Basis beruhen.
5. **Hilfsgelder:** Die Auszahlung von Hilfsgeldern im Rahmen der Covid-19-Maßnahmen hat nur aufgrund einer entsprechenden detaillierten gesetzlichen Basis zu erfolgen.
6. **Datenschutz:** Medizinische Daten, u.a. der Immunitätsstatus einer Person, müssen unter allen Umständen privat bleiben. Berechtigungen, z.B. für Veranstaltungen, Reisefreiheit und Befugnisse dürfen keinesfalls von der Immunität einer Person abhängig gemacht werden.
7. **Verfassungsgerichtshof-Reform:** Einrichtung einer Senatsstruktur, da derzeit der VfGH nur im Plenum im Rahmen von 4 Sessionen jährlich entscheidet. Ferner muss die Möglichkeit von Eilentscheidungen des Verfassungsgerichtshofes gegeben sein.
8. **Amtshaftungsrechts-Novellierung:** Bei verfassungswidrigen Gesetzen soll eine Amtshaftung möglich sein, auch wenn dieses Gesetz rechtmäßig vollzogen wurde. Derzeit besteht keine Möglichkeit, nach Aufhebung eines verfassungswidrigen Gesetzes Amtshaftungsansprüche aufgrund eines rechtmäßigen Vollzuges von solchen Gesetzen geltend zu machen.

Wolfgang Schiller und Johannes Loew haben einen Beitrag geteilt.



Susan Bonath

18. September um 21:33 · 🌐

...

**Statt Patienten behandeln wir zur Zeit
Laborwerte (sinngemäß von Peter
Niedermoser, Präsident der Ärztekammer
für Oberösterreich)**

https://www.tt.com/artikel/30752871/schweden-vom-buhmann-zum-covid-musterland?fbclid=IwAR0Fs94F0YAa_edFJLdhux2161uF4hPMwk7weB3Ebnw3aEvWNQH1rYSDDvI

Schweden: Vom Buhmann zum Covid-Musterland?

Zu Beginn der Corona-Krise war die Strategie Schwedens dem Rest Europas komplett gegenläufig: Das gesellschaftliche Leben ging weitestgehend ohne Einschränkungen weiter. Obwohl die Zahlen zwischendurch massiv anstiegen, sind sie seit dem Sommer konstant rückläufig.

Schweden hat Empfehlungen ausgegeben, aber keinen formellen Lockdown durchgeführt.

© AFP/Nackstrand, Letztes Update am Samstag, 19.09.2020, 11:58

Von Andreas Stangl/APA

Stockholm – Schweden ist derzeit laut EU-Statistik das einzige Land der Union, in dem seit Sommerbeginn die Zahl der wöchentlichen Corona-Neuinfektionen pro Kopf kontinuierlich rückläufig ist. Genau erklären können sich die Experten in Stockholm dieses Phänomen auch nicht. Sie sehen darin aber eine Bestätigung der auf Langfristigkeit angelegten nationalen Covid-Strategie.

Mitte Juni war Schweden mit 67,4 wöchentlichen Covid-Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner noch Schlusslicht in der EU. Österreich verzeichnete damals moderate 2,4 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner. Mitte September hat sich das Bild umgedreht. Während in Österreich die Zahl 36,5 immer mehr andere Länder veranlasst, eine Reisewarnung nach Österreich auszugeben, liegt Schweden mit einer Neuinfektionszahl von 14,3 im unteren Drittel der EU.

Kein förmlicher Lockdown in Schweden

Schweden wählte zu Beginn der Pandemie im März einen von den meisten anderen Ländern unterschiedlichen Ansatz. Im Gegensatz etwa zu Österreich verzichteten die Schweden auf einen förmlichen Lockdown und weitgehend auf gesetzlich oder per Verordnung verankerte Vorschriften und Verbote. Lediglich für Gastronomie, Altersheime und die Anzahl von Personen bei Versammlungen gab und gibt es zum Teil weiterhin verbindliche Regeln.

Schweden hielt während der gesamten Zeit hindurch die Schulen für Unter-16-Jährige offen. Zuletzt öffneten auch wieder Gymnasien und Universitäten. Auch das Besuchsverbot in Altersheimen fällt am 1. Oktober und weicht einer Empfehlung, entsprechende Vorsicht walten zu lassen. Auch anders als praktisch überall anders verzichtete Schweden zur Gänze darauf, Mund-Nasenschutz in der Allgemeinheit auch nur zu empfehlen und begründete dies mit der dünnen Evidenzlage bezüglich der Frage, ob ein solcher effektiv die Verbreitung eines Virus verhindern kann.

90 Prozent hielten sich an Empfehlungen

Auch anders als in vielen anderen Staaten hielt sich die Politik aus dem operativen Corona-Management weitgehend heraus und überließ die der Bevölkerung "dringend empfohlenen" Maßnahmen und Verhaltensregeln einem Komitee von Experten unter der Leitung von "Staatsepidemiologe" Anders Tegnell, der international bald zur Ikone des "Schwedischen Modells" wurde. Laut Untersuchungen hielten sich rund 90 Prozent der Schweden an die empfohlenen Verhaltensregeln.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Als die Zahl der Corona-bedingten Todesfälle in Schweden im April sprunghaft anstieg und das Land europaweit die vierthöchste Ziffer verzeichnete, regte sich international und im eigenen Land teils scharfe Kritik an der vermeintlich laschen Vorgangsweise der schwedischen Verantwortlichen.

Diese machten Mängel und Fehler in der Altenpflege für die hohen Todesziffern verantwortlich ein leiteten verschiedene Maßnahmen wie eine gezielte Testungskampagne von Pflegepersonal in besonders kritischen Institutionen ein. Offenbar mit Erfolg, denn die Kurve der neuen Todesfälle flachte ab und glich sich jener der meisten europäischen Staaten an.

"Nachhaltige Strategie kann lange durchgehalten werden"

Chefepidemiologe Tegnell fühlt sich angesichts der seit Juni anhaltenden Entwicklung in Schweden bestätigt. In einem Interview mit dem Sender *France-24* vergangene Woche sagte Tegnell, man sei insgesamt mit dem eingeschlagenen Weg in Schweden zufrieden. "Am Ende wird man sehen, wie viel Unterschied es gemacht haben wird, eine nachhaltige Strategie gewählt zu haben, die lange Zeit durchgehalten werden kann anstatt einer, wo man immer und immer wieder zusperrt, aufmacht und wieder zusperrt. Im übrigen rechne er nicht mit einer "zweiten Welle" in Schweden sondern lediglich mit lokalen Ausbrüchen, die jedoch gemeistert werden könnten.

Die Prognosen der schwedischen Wirtschaft sind jedenfalls weniger schlecht als die der meisten anderen EU-Mitglieder. Eine Ende Juli veröffentlichte Studie der britischen Analysefirma Capital Economics attestierte den Schweden, mit ihrer Taktik die durch die Pandemie bedingte Wirtschaftsflaute **bisher am besten gemeistert zu haben.**

90 Prozent der Schweden hielten sich an die Empfehlungen der Expertenkommission.

© Johan NILSSON / TT News Agency / AFP

Zu einem ähnlichen positiven Schluss kommt auch eine Ende August auf dem Forschungsportal *ScienceDirect* veröffentlichte politische Analyse und verweist darauf, dass die Weltgesundheitsorganisation WHO die schwedische Corona-Strategie als Zukunftsmodell vorgeschlagen hat.

Während Tegnell selbst vorsichtig bleibt und in einem TV-Interview am Freitag betonte, es sei noch zu früh, einen Ländervergleich zu ziehen, lobte der Chef der schwedischen Gesundheitsbehörde, Johan Carlson die Disziplin der eigenen Bevölkerung. Diese habe die "klaren Botschaften" der Behörden ernst genommen und so bewiesen, dass die gewählte Strategie die Richtige gewesen sei. (APA)



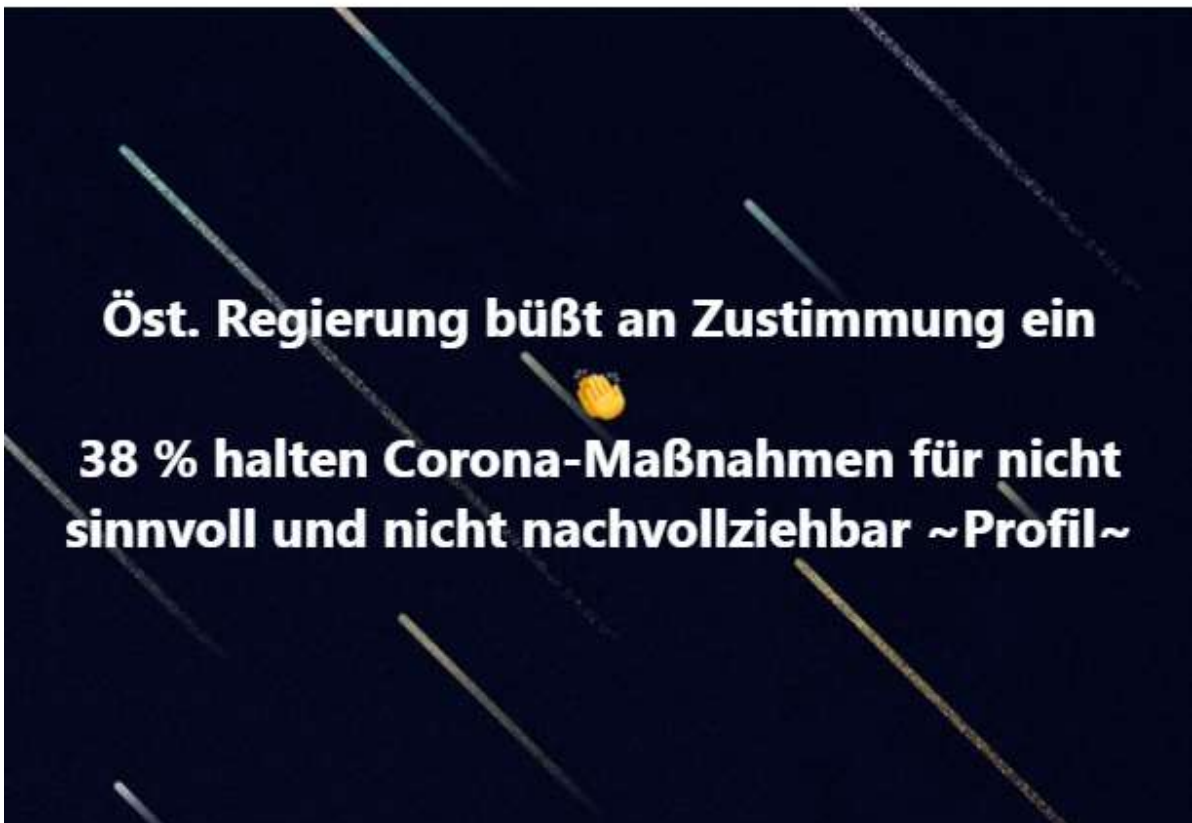


DER ALPTRAUM DES POLITIKERS: EINFACH DIE WAHRHEIT SAGEN



Christian Shiva

4 Std. · 🌐



ZIB-Interview Martin Sprenger - Armin Wolf 16.09.20

https://www.youtube.com/watch?v=J5KEp1Jwzx0&t=4s&ab_channel=klarsehen



Ich erinnere nochmals:

Die BBC-Medizinkorrespondentin Deborah Cohen erklärte Mitte Juli, dass die teilweise Anpassung der WHO-Empfehlung bezüglich Masken nicht aufgrund neuer Evidenz erfolgte, sondern aufgrund von “politischem Lobbying”: “We had been told by various sources WHO committee reviewing the evidence had not backed masks but they recommended them due to political lobbying. This point was put to WHO who did not deny.”

- **Masken:** Die weltweite Evidenz deutet daraufhin, dass von der Allgemeinbevölkerung verwendete Stoffgesichtsmasken wenig bis gar keinen Einfluss auf die Infektionsrate mit Coronaviren haben. Die WHO-Studie über Gesichtsmasken und soziale Distanzierung erwies sich als sehr mangelhaft.
-

**Immunologie-Professor Beda Stadler:
In keinem Land dieser Erde sanken die
Zahlen wegen der Maskenpflicht.**



Irene Lösch Zimmer

7 Std. · 🌐



Günther Glück

7 Std. · 🌐

**Immunologie-Professor Beda Stadler:
Ich kenne keinen Wissenschaftler auf
dieser Welt, der den PCR-Test als
Infektionsnachweis gelten lassen würde.**

Mit der Maske halten wir den Virus nicht auf. Die technischen Daten sehen nicht gut aus.
30. Januar 2020 | rbb Interview

Dass Masken die Viruslast verringern, ist reine Spekulation. Dazu gibt es keine wissenschaftliche Belege
9. September 2020 | Anhörung Bundestag

Prof. Dr. Christian Drosten
Virologe

Pandemie
oder
Hysterie

Weil wir nicht alle Covidioten sind!

Madeleine Munique

„Drosten zu Masken: “Reine Spekulation”

Unglaubliche Aussagen im Bundestag – und völliges Schweigen.“

„Und es gibt einen anderen Punkt, den man nicht von der Hand weisen kann. Wir wissen nicht, ob nicht die Verwendung von Alltagsmasken in großer Verbreitungsweite, ob das nicht dazu führt, dass im Durchschnitt die erhaltene Virusdosis in einer Infektion geringer ist und dass im Durchschnitt des Krankheitsverlauf auch weniger schädlich sein könnte, aber das ist eine reine Spekulation. Dazu gibt es keine wissenschaftlichen Belege. Und es gibt umgekehrt eben Länder, in denen man sagen kann, es wurde von Anfang an durchgängig Maske getragen, dazu gehören sehr viele asiatische Länder und trotzdem ist es zu großen Ausbrüchen gekommen.“

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4



[https://deutsch.rt.com/meinung/106857-dr-claus-kohnlein-uber-](https://deutsch.rt.com/meinung/106857-dr-claus-kohnlein-uber-fatale/?fbclid=IwAR2ls8G1QHTbhi_vy1ILWDuXTvBxarjFfMtcI2H6FC5JhnQovi1tGMUvA6M)

[fatale/?fbclid=IwAR2ls8G1QHTbhi_vy1ILWDuXTvBxarjFfMtcI2H6FC5JhnQovi1tGMUvA6M](https://deutsch.rt.com/meinung/106857-dr-claus-kohnlein-uber-fatale/?fbclid=IwAR2ls8G1QHTbhi_vy1ILWDuXTvBxarjFfMtcI2H6FC5JhnQovi1tGMUvA6M)

Dr. Claus Köhnlein über "fatale Corona-Experimente" der WHO

18.09.2020 • 18:01 Uhr



https://www.youtube.com/watch?v=KBXu28tnedI&t=3s&ab_channel=klarsehen

Ein halbes Jahr nach seinem viral gegangenen Interview über die Epidemie, "die nie da war", meldet sich Dr. Köhnlein mit neuen **brisanten Erkenntnissen** zu Wort. Nun geht es um experimentelle

WHO-Studien, bei denen Patienten mit hochtoxischen Mitteln behandelt wurden UND **VIELES MEHR!**

[Peter Steinbacher](#)

Falls sich jemand auch gewundert hat, warum **die positiven Testergebnissen nun doch prozentual steigen:**
Hier eine Erklärung ...

https://www.vienna.at/umgang-mit-negativen-covid-tests-oesterreichweit-nicht-gleich/6742755?fbclid=IwAR3cJsHtm0wpNiDQK-3JdyocN4WJux_ft14QHDWhol2FH4NT2nMcPmiwpDo

Umgang mit negativen Covid-Tests österreichweit nicht gleich

17.09.2020 08:33



Die Berücksichtigung negativer Corona-Tests ist in den Bundesländern unterschiedlich. ©APA/AFP/JUAN MABROMATA

Das Einfließen von Corona-Tests in das Epidemiologische Meldesystem (EMS) wird österreichweit nicht einheitlich gehandhabt. Manche Statistiken beinhalten nur behördlich angeordnete Testungen.

Das Land Salzburg hat am Dienstag zu seinen Corona-Testzahlen betont, nur behördlich angeordnete Tests in das Epidemiologische Meldesystem (EMS) einfließen zu lassen. Nach einem Rundruf der APA wurde deutlich, dass das österreichweit nicht einheitlich gehandhabt wird. Dem Vernehmen nach soll aber die Corona-Kommission in ihrer Sitzung am (heutigen) Donnerstag über eine Harmonisierung sprechen.

Bundesländer gehen bei Meldungen von negativen Tests unterschiedlich vor

Während in Salzburg mit der erwähnten Vorgangsweise vergleichsweise niedrige Testzahlen begründet wurden, antwortete die Stadt Wien postwendend, ebenfalls negative private Testergebnisse nicht zu melden. Neben den behördlich angeordneten Tests fließen in die Statistik aus der Bundeshauptstadt allerdings auch die freiwilligen Tests von symptomlosen Reiserückkehrern bei der von den Behörden

organisierten Drive- und Walk-In-Teststation beim Wiener Ernst-Happel-Stadion ein, wurde auf APA-Nachfrage klargestellt. Alle privaten Tests, deren Befund positiv ist, müssen laut Epidemiegesetz ohnehin gemeldet werden.

Auch in Niederösterreich werden die Meldungen in das EMS ähnlich wie in Wien und Salzburg gehandhabt. Beinhaltet sind laut einem Sprecher der Gesundheitslandesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig (SPÖ) alle behördlich angeordneten Testungen des Sanitätsstabes und angeordnete flächendeckende Screenings. Nicht berücksichtigt seien die Zahlen aus dem Tourismus und private Testungen.

In Tirol werden die behördlichen Testungen angeführt, hieß es seitens des Landes auf APA-Anfrage. Die Bereiche Gastronomie und Tourismus seien nicht inkludiert, außer es handle es sich um positive Fälle. In Oberösterreich werden die privaten und die Tourismus-Tests extra ausgewiesen, allerdings nur einmal pro Woche gesammelt. Die behördlichen Tests werden täglich berichtet.

In Kärnten fließen dagegen grundsätzlich alle Corona-Tests in die Statistik ein, also auch jene in der Gastronomie. Diese werden aber nur einmal in der Woche aktualisiert, wie es seitens des Landes Kärnten hieß. Im Burgenland werden ebenfalls Tests aus Gastronomie und Tourismus sowie privat durchgeführte Tests in die offizielle Statistik eingerechnet, teilte der Koordinationsstab Coronavirus der APA mit.

Laut der steirischen Landessanitätsdirektion setzen sich die Testzahlen, die nach Wien gemeldet werden, aus den Angaben des steirischen Hauptlabors, bei dem die überwiegende Mehrzahl aller behördlichen Testungen - sprich alle durch 1450 abgenommenen behördlichen Testungen - ausgewertet werden, und den Angaben von fünf weiteren Laboren zusammen. Vereinzelt könne es nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden, dass auch Tourismus- bzw. Gastronomietestungen enthalten sind. Gesundheitsbezogene Screenings (Bundes-Screenings) erfolgen in der Steiermark nur über die AGES und sind daher in den Zahlen auf keinen Fall enthalten.

[Mehr zur Coronavirus-Pandemie](#)

«Die meisten sind gegen das Virus sowieso immun»

Immunologie-Professor Beda Stadler: «In Europa ist ein neuer Stamm Coronaviren unterwegs, der dafür sorgt, dass die Fallzahlen zwar ansteigen, die Leute aber kaum krank werden. Deswegen sind die Spitalbetten leer.»

Analyse des Coronavirus: Immunologie-Professor Beda Stadler erklärt, wieso man keine Angst haben muss und weshalb die Maskenpflicht überflüssig ist.

Beda Stadler ist Schweizer Molekularbiologe sowie emeritierter Professor und ehemaliger Direktor des Instituts für Immunologie der Universität Bern. Seine Kernaussagen im Überblick:

- Die meisten Schweizer sind gegen das Coronavirus sowieso immun und haben Antikörper gebildet.
- In keinem Land dieser Erde sanken die Zahlen wegen der Maskenpflicht.
- Ich kenne keinen Wissenschaftler auf dieser Welt, der den PCR-Test als Infektionsnachweis gelten lassen würde.
- In Argentinien steigen die Zahlen seit rund fünf Monaten kontinuierlich an – trotz Maskenpflicht und komplettem Lockdown.
- Afrika hat eine sehr junge Bevölkerungsstruktur und deshalb weniger Probleme.
- Es kann sein, dass jemand viermal positiv getestet wird. Zweimal krank werden – ausgeschlossen!
- Ich würde sämtliche Massnahmen zurückfahren und gleichzeitig präzise erklären, dass man gewisse Dinge derzeit lassen sollte.
- Das Virus ist draussen ungefährlich. Mit Masken im Bahnhof rumlaufen bringt schlicht nichts.

Yves Schott, Chefredaktor des «Bernerbär», bat den renommierten Immunologie-Professor zum Interview:

Herr Stadler, im Juni schrieben Sie in der «Weltwoche», die Zahlen würden im Winter wieder steigen. Sie lagen falsch – die Zahlen steigen bereits seit Wochen.

Moment: Von welchen Zahlen reden wir genau?

Von laborbestätigten Fällen.

Zu Zeiten von Daniel Koch wäre diese Aussage korrekt gewesen. Mittlerweile spricht das BAG hingegen von laborbestätigten Infektionen. Und das ist falscher als falsch. Ich kenne keinen Wissenschaftler auf dieser Welt, der den PCR-Test als Infektionsnachweis gelten lassen würde. Verstehen Sie mich nicht falsch: Der Test an sich ist schon in Ordnung.

Was sagt der Test denn aus?

Dass diese bestimmte Person mit dem Virus in Kontakt kam. Da die meisten Schweizerinnen und Schweizer gegen das Coronavirus allerdings sowieso immun sind und Antikörper gebildet haben, ist der Erreger beim Test bereits in die Schranken gewiesen worden. Zum

Vergleich: Sie können jahrelang Herpesviren in sich tragen, ohne dass die Krankheit ausbricht. Ausserdem ist derzeit in Europa ein neuer Stamm Coronaviren unterwegs, der dafür sorgt, dass die Fallzahlen zwar ansteigen, die Leute aber kaum krank werden. Deswegen sind die Spitalbetten leer.

Dieser Aussage wurde in der Talksendung «Hart, aber fair» klar widersprochen. Wissenschaftsjournalistin Julia Fischer meinte, die Zahl liege so tief, weil sich derzeit vorwiegend junge Menschen anstecken.

(Schmunzelt) Das Virus unterscheidet nicht zwischen Jungen und Alten. Es springt einfach auf den nächsten Menschen. Was mich generell erstaunt, ist, dass zum ersten Mal überhaupt der Feldversuch weniger stark gewichtet wird als das Laborexperiment. Sehen Sie: Masken saugen gewisse Tröpfchen auf, dafür hätte es keine Studien benötigt. In Argentinien andererseits steigen die Zahlen seit rund fünf Monaten kontinuierlich an – trotz Maskenpflicht und komplettem Lockdown. In keinem Land dieser Erde sanken die Zahlen wegen der Maskenpflicht.

Wenn es nicht die Masken sind, die die Zahlen zum Sinken bringen – was dann?

Bei uns flachte die Kurve bereits vor dem Lockdown ab. Schweden verzeichnete fast drei Viertel aller Todesfälle zu Beginn der Epidemie. Die Regierung entschuldigte sich danach, die vulnerablen Personen zu wenig geschützt zu haben. Genau das hatte ich von Anfang an gesagt: **Schützt die Risikogruppen und lasst die anderen in Ruhe!** Doch dafür wurde ich ausgelacht. Denn die Modelle sämtlicher Epidemiologen basierten darauf, dass die Menschen vom Virus gleichermassen angesteckt werden. Bloss waren die Kinder samt und sonders immun. Noch etwas zu Ihrer vorigen Bemerkung: Für Afrika wurden apokalyptische Szenarien gezeichnet, die nie eintrafen. Die Erklärung ist eine traurige: Die Risikogruppen, also ältere Personen, sind aufgrund der Armut schon eliminiert. Afrika hat eine sehr junge Bevölkerungsstruktur und deshalb weniger Probleme.

Zurück in die Schweiz: Herr Stadler, den Lockdown brauchte es doch schon nur darum, um die neue Situation in die Köpfe der Menschen zu bringen.

Gegenfrage: Wer ist vor allem am Virus gestorben?

Ältere Menschen.

Richtig. Und wo wohnen diese? Hauptsächlich in Altersheimen. Deswegen war mein Argument von Anfang an, Risikopatienten konsequent zu schützen. Wir hatten zunächst eine klare Übersterblichkeit, nun verläuft die Kurve am unteren Rand.

Ja, weil wir die Hygieneregeln befolgen!

Gegen Social Distancing habe ich nichts, das ist die beste Massnahme überhaupt, denn das Virus springt von Mensch zu Mensch. **Ein Lümpchen vor dem Gesicht hingegen nützt nur wenig.** Doch wir müssen über den Beginn der Pandemie reden.

Gerne.

Die erste Virussequenz, die wir in Europa untersuchten, war logischerweise jene aus China. Man las die Daten also ein und sah, dass es sich um ein Coronavirus handelte. Vom gesamten Genom besteht aber nur ein Teil aus SARS-CoV-2, alles andere ist genau gleich wie bei den üblichen Coronaviren. Wieso damals niemand erkannt hat, dass hier eine gewisse Immunität vorherrschen muss, erstaunt mich. Ich habe den Podcast des deutschen Virologen **Christian Drosten** sehr geschätzt – **bis er über Immunologie zu sprechen begann. Mir standen die Haare zu Berge!** Er brüstete sich damit, als Erster über einen Antikörpertest zu verfügen. Doch dieser Test wurde für das SARS-Virus von 2003 entwickelt – und trotzdem erkannte er SARS-CoV-2. Verstehen Sie jetzt, wieso man nie mehr von einem neuen Virus reden sollte?

Dieses Argument ist Balsam auf die Seele von Verschwörungstheoretikern.

Der Begriff «neu» wird falsch verwendet. Man hätte es so formulieren müssen: Das Coronavirus ist teilweise verwandt mit bekannten Erkältungsviren. Wenn zudem ein Grossteil der Bevölkerung keine Symptome zeigt, sollte man nicht mehr davon reden, für andere ansteckend zu sein. Wenn Sie sich impfen lassen und keine Reaktion darauf zeigen, würde ich mir Sorgen machen. Es gibt keine Infektion ohne Entzündung!

Damit widersprechen sie Ihren Wissenschafts-Kollegen deutlich.

Immun sein heisst, dass ein Erreger Zellen infizieren kann, ohne Symptome zu verursachen. **Das ist aber keine Infektion.** Sonst würden

sie von jedem Glas Wasser krank! Klar kann bei Leuten, die immun sind, das Virus tage- oder sogar wochenlang nachgewiesen werden. **Nur gewinnt es nicht die Oberhand.** Daher spricht man von einer Inkubationszeit von bis zu 22 Tagen. Wird jemand danach krank, hat sein Immunsystem den Kampf gegen das Virus verloren – und er oder sie wies in dieser Zeit garantiert Symptome auf.

Was ist mit den Tausenden von Menschen, die sich in der Schweiz angesteckt haben?

Immunität ist kein Ja oder Nein. Man hat mehr oder weniger davon. Junge Menschen mit schweren Immunerkrankungen können am Coronavirus sterben, natürlich, aber das ist äusserst selten.

Was ist mit jenen, die nach überstandener Erkrankung von einer eingeschränkten Lungenfunktion oder dauerhaftem Geschmacksverlust berichten?

Jedes Bakterium, das eine heftige Lungenentzündung auslöst, verursacht Schäden, die sich kaum in einer Woche heilen lassen.

Zu reden geben momentan Meldungen, wonach Menschen mehrfach krank werden können.

(Unterbricht) Nein, das ist ein Märchen! Es kann sein, dass jemand viermal positiv getestet wird. **Zweimal krank werden – ausgeschlossen, da die Person Antikörper gebildet hat.**

Wie lautet Ihre Corona-Prognose?

Meiner Meinung nach müsste ein zweiter PCR-Test eingeführt werden, der den neuen Virenstamm entdeckt. Jedem, der sich mit der neuen Form angesteckt hat, könnte man sagen: Der ist harmlos, du darfst ruhig noch andere anstecken, weil du zur Herdenimmunität beiträgst.

Wird uns ein Impfstoff retten?

Das BAG rät seit Jahren dazu, dass sich Risikogruppen gegen Grippe impfen sollen. Weil aber ihr Immunsystem geschädigt ist, werden sie auch auf den Impfstoff nicht reagieren. Dasselbe Spiel nun beim Coronavirus. Impfen sollten sich stattdessen jene, die andere unfreiwillig anstecken können, sprich: Gefängniswärter, Pflegepersonal, Polizisten, Lehrer. Ich will ja nicht kränker aus dem Spital kommen als ich reingegangen bin. (lacht)

Wenn Sie ganz alleine entscheiden könnten: Wie würde Ihre Corona-Strategie aussehen?

Ich würde sämtliche Massnahmen zurückfahren und gleichzeitig präzise erklären, dass man gewisse Dinge derzeit lassen sollte: Menschen beim Begrüssen küssen beispielsweise, Händeschütteln. Zweitens: Grossanlässe zulassen, aber Freiräume schaffen, damit man nicht zu fest aufeinandersitzt. Drittens deutlich machen, dass es draussen ungefährlich ist. Mit Masken im Bahnhof rumlaufen bringt schlicht nichts! Viertens: Jenen, die Angst haben, eine neue und günstige Art von Masken zur Verfügung stellen, damit sie beruhigt sind. Fünftens: ein Sorgentelefon für die Verunsicherten.

Sind Sie eigentlich enttäuscht, nicht zur Taskforce des Bundes zu gehören?

Im Gegenteil. Ich wurde ja sogar angefragt, doch ich bin Risikopatient: Vor einem Jahr hatte ich eine doppelte Lungenembolie, ausserdem bin ich übergewichtig. Stellen Sie sich vor, ein Journalist würde mich sehen und danach schreiben: Alle sollen zuhause bleiben, doch der dicke Stadler ist mit dem Bundesrat unterwegs! Andererseits sagte ich ab, weil ich zu Beginn wirklich Angst hatte.

Wegen der schlimmen Bilder aus Italien?

Ja, ich fiel ebenfalls darauf rein. Intubierte Menschen, die auf dem Bauch liegen. Die gab es, zweifellos, aber es handelte sich um Einzelfälle.

Wann dürfen wir uns wieder umarmen und küssen?

Nicht ganz zufälligerweise hatten mit Spanien und Italien jene beiden Länder, in denen dieses Ritual am stärksten praktiziert wird, am Anfang die grössten Probleme. Vielleicht werden wir zu anderen Begrüßungsformen finden. In Japan küsst sich auch niemand zur Begrüßung.

Die Konsequenz aus der HIV-Epidemie in den 80er-Jahren war das Kondom, die Konsequenz aus der Corona-Krise ist das Abstandhalten bei der Begrüßung?

Ein schöner Vergleich. Denn wer sieht, wie die Menschen die Masken tragen, versteht auch, wieso die Verhütung nicht funktioniert (lacht).



Sabrina Dorn

Ein paar Gedanken zur heutigen Corona-PK...

Ich habe vor dem Corona-Virus keine Angst, aber Respekt, sogar sehr großen Respekt. Ich suche kein Risiko, ich meide dichte Menschengruppen, ich konsumiere in der Gastronomie im Freien oder bleibe zu Hause, ich halte den Mindestabstand ein, trage in Innenräumen eine Maske und auch im Freien, wenn ich sehe, dass der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, ich wasche laufend meine Hände und habe immer ein Desinfektionsmittel dabei und ich sensibilisiere meine Kinder sich ebenso zu verhalten, all dies auch ohne, dass mir das jemand vorschreiben muss. Personen, die auf sozialen Medien Verschwörungstheorien verbreiten, melde ich und auch dafür, sich über Masken aufzuregen oder wilde Partys unter Alkoholeinfluss zu feiern, habe ich wirklich kein Verständnis.

Aber ja, ich habe mittlerweile tatsächlich Angst, und zwar vor dieser Regierung. Es macht mir Angst, wie unser Propaganda-Kanzler vor die Medien tritt, mit Worthülsen der Angstretorik um sich wirft und in wenigen Sätzen eine zu erwartende Rechtslage skizziert, die verfassungswidrige Eingriffe in die Privatsphäre der Menschen in diesem Land in Aussicht stellt und vor logischer Inkonsistenz nur so strotzt. So sei es etwa erlaubt, dass in der Gastronomie bis zu 10 Personen an einem Tisch sitzen dürfen ohne weitere Beschränkung für die Belegung eines Raumes insgesamt, aber im Rahmen einer privaten Feier sind es nur noch 10 Personen überhaupt? Private Veranstaltungen fast jeglicher Art sollen nun so gut wie verboten sein, andere Events jedoch nicht?

Und wenn der Propaganda-Kanzler dann nicht mehr sprechen mag, verweist er auf den Vizekanzler, der die Maßnahmen dann konkretisieren möge. Schön, dass ich jetzt weiß, dass der Vizekanzler eigentlich ein Fussballkanzler ist und wie toll es war bei den Salzburger Festspielen als geladener Gast zugegen sein zu dürfen. Mehr als das hat er auch nicht gesagt und es scheint mir nicht so schlimm, dass ich mich nicht mehr an ein jedes Einzelne seiner Worte erinnern kann. Die versprochene Präzisierung blieb jedenfalls aus.

Und als nächstes spricht der Herr Gesundheitsminister. Bezüglich seiner Person mag man sich erleichtert fühlen, dass er zumindest eine einfache Grafik interpretieren kann. Schön, dass er das Wort „professionell“ so oft in einem einzigen Satz unterzubringen vermag, auch wenn die Öffentlichkeit nicht einmal erfahren darf, wer eigentlich diese Expert*innen sind, von denen er sich beraten lässt. Gut zu wissen, dass was auch immer da jetzt konkret auf uns zukommen wird, auch mit der politisch besetzten Nicht-Expert*innen-Ampelkommission in Abstimmung steht. Schön, dass ich am 13.9. in den Abendstunden eine höfliche Email an das Ministerium von Herrn Anschöber und die Leiter der Ampelkommission schrieb, mit dem Hinweis, dass die auf dem Dashboard des Gesundheitsministeriums zum Download zur Verfügung gestellten Daten keine Zeitreihen für die Bezirke und die Bundesländer enthalten, die doch für die Nachvollziehbarkeit der

politischen Entscheidungen so wichtig wären, und ich als Bürgerin bis heute nicht einmal eine Antwort darauf verdiene.

Am aller schönsten ist es jedenfalls, dass der Propaganda-Kanzler und seine Gefolgschaft heute vor die Medien traten **um für Unklarheit zu sorgen und Ängste bei meinen Mitmenschen zu schüren**, und im gleichen Zug aber zeitgleich keine Verordnung publizieren, aufgrund derer ich mir als mündige Bürgerin schnell und klar einen Überblick verschaffen könnte, welche Rechtslage nun ab nächster Woche gilt.

Selbstverständlich bewahre ich auch weiterhin meine Contenance, aber **der Dilettantismus dieser Leute widert mich mittlerweile wirklich an** und hätte ich auch nur einen Wunsch frei, so wollte ich wirklich **sehnlichst unsere Expert*innenregierung zurück!**

Paradebeispiel



Versagen Unvermögen
Inkompetenz
Fehlentscheidung

Peter Prinzip:
Zur Unfähigkeit befördert





DER ALPTRAUM DES POLITIKERS: EINFACH DIE WAHRHEIT SAGEN

Werden wir für dumm verkauft? - Sinn oder Unsinn der Maskenpflicht - Ein Überblick

https://www.youtube.com/watch?v=MGd2Cw7OWrk&t=308s&ab_channel=klarsehen





Monika Gruber
20 Min. · 🌐



SPITZE FEDER Der Kanzler und sein (H)Ampelmann.

Andrea Drescher

Die WHO sagt: Die Anwesenheit Ihres Kindes in der Schule gilt als “informierte Zustimmung” zur **Impfung**.

JA MEIN FxxRER - kann ich da nur sagen. und wer das für fake-news hält - die PDF der WHO ist Nachfolgend verlinkt.

https://www.who.int/immunization/programmes_systems/policies_strategies/consent_note_en.pdf?fbclid=IwAR1mJWufiFnRkQdo0nJhcKLUbnpC0N6YIXLnRyAxCJsM6pgkwRtRei7LE

3. An implied consent process by which parents are informed of imminent vaccination through social mobilization and communication, sometimes including letters directly addressed to the parents. Subsequently, the physical presence of the child or adolescent, with or without an accompanying parent at the vaccination session, is considered to imply consent. This practice is based on the opt-out principle and parents who do not consent to vaccination are expected implicitly to take steps to ensure that their child or adolescent does not participate in the vaccination session. This may include not letting the child or adolescent attend school on a vaccination day, if vaccine delivery occurs through schools.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4
https://www.journalistenwatch.com/2020/09/10/toedlicher-maskenzwang-schulbus/?fbclid=IwAR17PCyUAub8jXk3fqmpeQHvudK5fhd0Xr86CpCvGuhPutSO_3s5WWBRnM0

Tödlicher Maskenzwang? 13-jährige kollabiert in Schulbus und stirbt

10. September 2020



Gefährlich, vielleicht sogar tödlich?: Die Atemschutzmaske für Kinder (Symbolfoto: Von L Julia/Shutterstock)

journalistenwatch

Es war nur eine Frage der Zeit, bis die mittlerweile nachgewiesenen Gesundheitsgefahren durch permanentes Maskentragen, wie es etwa im öffentlichen Personennahverkehr vorgeschrieben ist, zu schlimmen Konsequenzen führen: Nachdem am Montag eine Schülerin in einem Schulbus bei Germersheim (Rheinland-Pfalz) zusammenbrach und wenig später in einem Karlsruher Klinikum starb, stellt sich vermehrt die Frage nach der Verantwortbarkeit der MNB-Pflicht.



Genauer wird die Staatsanwaltschaft Karlsruhe, die die Ermittlungen aufgenommen hat, laut der „Rheinpfalz“ frühestens in einer Woche mitteilen, wenn das Obduktionsergebnis vorliegt. Tatsache ist jedoch: Das Mädchen war unter der Maske plötzlich ohnmächtig geworden.

Und dass unter der Maske binnen kürzester Zeit CO₂-Konzentrationen erreicht werden, die weit über dem zehnfachen der maximal zulässigen Grenzwerte laut Arbeitsstättenverordnung liegt (wie im Netz veröffentlichte Experimentaluntersuchungen zeigten), steht bekanntlich außer Zweifel.

Religiöser Wahn bis zum Exitus?

Dass es da früher oder später zu medizinischen Schäden bis hin zu Todesopfern kommen muss, ist eine Binsenweisheit, die allerdings bei den Vertretern des Maskendogmas mit ihrer fast schon religiösen Hingabe kein Gehör findet. Hier muss „geschützt“, müssen „Regeln befolgt“ werden auf Teufel komm raus, auch wenn die Schäden inzwischen um ein Vielfaches über den behaupteten, wissenschaftlich praktisch nicht begründbaren Nutzwerten liegen.

Ein Fremdverschulden kann im Fall der verstorbenen Schülerin ausgeschlossen werden, so die Staatsanwaltschaft, und auch über sonstige Vorerkrankungen ist nichts bekannt. Und da gesunde 13-jährige nicht einfach so umkippen und versterben, ist die Frage nach einem Zusammenhang zu der Tragepflicht für Mund-Nasen-Bedeckungen mehr als dringend. In den Bundesländern, in denen eine Maskentragpflicht im Unterricht besteht, laufen derzeit aufgrund ähnlicher Bedenken diverse Klagen vor Verwaltungsgerichten. (DM)

<https://m.oe24.at/coronavirus/virologin-maskenpflicht-erhoeht-infektionsrisiko/445809498?fbclid=IwAR1uAyUKtKaOlxoRQZfxuyOLR0dOISQCMA-No43ZqaviFrzQK94omnur290>



© Symbolbild (Getty)

NEUER BERICHT

Virologin: "Maskenpflicht erhöht Infektionsrisiko"

Dr. Ines Kappstein: "Eine Maskenpflicht vermittelt ein falsches Sicherheitsgefühl, und ein falsches Sicherheitsgefühl ist immer ein Sicherheitsrisiko"

Laut eines neuen Berichts, der in der Zeitschrift "Krankenhaushygiene up2date" veröffentlicht wurde, kritisiert Prof. Dr. med. Ines Kappstein vom Klinikum Passau den vom Robert Koch Institut (RKI) empfohlenen Maskenschutz. "Aus einer Maskenpflicht für viele Millionen Bürger in Deutschland können jeden Tag zig-millionenfache Kontaminationen resultieren, die zu einem wesentlichen Teil vermeidbar wären, weil die ohnehin schon häufigen Hand-Gesichts-Kontakte der Menschen durch die Maskenpflicht noch häufiger werden, Händewaschen unterwegs aber nur ausnahmsweise möglich ist. Dabei besteht das Risiko, dass der – schon zwangsläufig – unsachgemäße Umgang mit der Maske und die erhöhte Tendenz, sich selbst ins Gesicht zu fassen, während man die Maske trägt, tatsächlich das Risiko einer Erregerverbreitung und damit Erregerübertragung noch erhöht – ein Risiko, das man doch aber gerade durch die Maske reduzieren will. Eine Maskenpflicht vermittelt ein falsches Sicherheitsgefühl, und ein falsches Sicherheitsgefühl ist immer ein Sicherheitsrisiko.", heißt es in dem, am 18. August veröffentlichten, Beitrag.

Infektionsrisiko durch Masken erhöht

Dr. Kappstein bezieht sich in ihrem Bericht auf eine, durch das Robert-Koch-Institut durchgeführte und publizierte, Neubewertung des Mund-Nasen-Schutzes. Demnach gäbe es "keine wissenschaftliche Grundlage, mit der der Gebrauch von Masken (gleich welcher Art) in der Öffentlichkeit bei nahezu der gesamten Bevölkerung von Deutschland (abzüglich Kinder bis 6 Jahre ca. 80 Millionen Menschen) gerechtfertigt werden kann." Kappstein argumentiert, dass eine Maskenpflicht "für viele Millionen Menschen im öffentlichen Raum sogar zu einem Infektionsrisiko" werden könnte. Der Grund: die erforderliche Händehygiene könnte nicht eingehalten werden, um weitere Kontaminationen zu verhindern.

"Indirekte Erregerkontakte über kontaminierte Oberflächen werden durch Masken nicht weniger, sondern kommen im Gegenteil potenziell häufiger zustande als ohne Masken. Bei der Übertragung respiratorischer Viren spielt ein enger (<1 m) Face-to-Face-Kontakt die entscheidende Rolle, der zudem mindestens über eine gewisse Zeit (≥15 min) bestehen muss, damit sich ein Übertragungsrisiko überhaupt verwirklichen kann. Die meisten Kontakte im öffentlichen Raum sind zum einen keine Face-to-Face-Kontakte. Zum anderen dauern sie, selbst wenn sie dennoch stattfinden, meist kürzer als 15 min, sodass eine effektive Übertragung infektiöser Tröpfchen in diesen Situationen sehr unwahrscheinlich erscheint.", so der Bericht.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

"Abstand halten bei Gesprächen schützt vor direkten Erregerkontakten und macht das Tragen von Masken überflüssig", schlussfolgerte die Leiterin der Klinikhygiene im Klinikum Passau.

Der gesamte Bericht kann [HIER](#) abgerufen werden



PSYCHO-SPIELCHEN

Selbst Regierungsexperten bestätigten die Sinnlosigkeit der Maskenpflicht



Wie ist eine Maskenpflicht argumentierbar, die selbst von den Regierungsberatern und Experten als sinnlos angesehen wird? Richtig: Im gegenwärtigen Zustand des öffentlichen Klimas muss man gar nichts erklären. Nur fest trommeln, wiederholen, propagieren, durchsetzen und Abweichler fertig machen und bestrafen.

Gastkommentar von Stefan Magnet

Die österreichische Regierung wird von der AGES beraten. Ausgeschrieben heißt diese Gesellschaft „Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit“.

Regierungsberater Allerberger: „Kein Effekt“ bei Maskenpflicht

Und selbst die Experten der AGES **erkennen keinen medizinischen Sinn in der Maske**. Der Leiter der AGES Abteilung „Öffentliche Gesundheit“, Univ. Prof. Dr. Franz Allerberger, sagte im ORF-Interview am 19. August 2020 wörtlich: „Wir haben in Österreich **bislang nicht nachweisen können, dass die Einführung der Maskenpflicht**, was wir jetzt zweimal gehabt haben, **irgendeinen Effekt hatte auf den Verlauf der Inzidenzen** und wir haben auch nicht zeigen können, dass das Aufheben der Maskenpflicht (...) irgendwie sichtbare Spuren gezeichnet hat.“

ORF-Moderator Armin Wolf fragt nach: „Auch nicht in den öffentlichen Verkehrsmitteln?“

Allerberger: „**Auch nicht**. Wir haben in Österreich gottseidank noch keine Ausbrüche, die auf öffentliche Verkehrsmittel zurückzuführen sind. Wir **wissen mittlerweile aus Studien aus China**, dass selbst wenn sie neben jemandem sitzen, der die Infektion hat, **im Zug nur ein Prozent der betroffenen Nachbarsitze sich infizieren**.“

Regierungsberater Auer: „Psychologie der Aufmerksamkeit“

Clemens Auer ist „Sonderbeauftragter des Gesundheitsministeriums“. In dieser Eigenschaft berät er den Gesundheitsminister Rudolf Anschober und seinen Corona-Krisenstab. Auch er gestand schon vor Wochen ein, **dass die Maske im Bezug auf Ansteckungen völlig sinnlos sei**.

Zitat Clemens Auer: „Wir können bis heute nicht beobachten, dass irgendwelche Lockerungsmaßnahmen in Österreich zum Anstieg der Neuinfektionszahlen geführt haben – auch nicht der Wegfall der Maskenpflicht im Handel. Warum das Maskentragen in Geschäften sinnvoll sein kann, liegt in der **Psychologie der Aufmerksamkeit begründet**. Keine Masken bedeutet für viele Menschen, dass alles

ganz normal ist. **Entscheidend im Kampf gegen das Virus ist, dass die Politik mit ihren Maßnahmen zu jedem Zeitpunkt glaubwürdig bleibt.**

: *Regierungsbeauftragter: Corona-Maske psychologisches Mittel*

Sollen wir auf neuen Lockdown vorbereitet werden?

Man muss jetzt zusammenfassen: **Die Maske bringt nachweislich nichts. Vielmehr ist sie nachweislich gesundheitsschädlich und bricht geltendes österreichisches Recht**, wie etwa ein Gutachter vor laufender Kamera nachgewiesen hat (*Sachverständiger beweist live: CO2-Werte unter Masken gesundheitsschädlich*).

Und der „Psychologie der Aufmerksamkeit“ folgend kann man jetzt interpretieren: Da uns die Maske „psychologisch“ auf etwas einstimmen soll, könnten wir nun auf einen neuen Lockdown samt Ausgangssperren vorbereitet werden.

Die Zahl der tatsächlich Erkrankten (nicht der mittels Massentests ermittelten „Infizierten“ samt Fehlerquote) und glücklicherweise **die Zahl der Intensivpatienten in Krankenhäusern, rechtfertigt die verschärften Zwangsmaßnahmen jedenfalls nicht.** Es ist also was anderes im Busch. Für Herbst haben zahlreiche Wirtschaftsexperten und Marktbeobachter die erste Insolvenzwelle und Kündigungswelle bei Firmen vorausgesagt, samt anschließenden Verwerfungen an Börsen bis hin zur Inflation.

Wir wissen es nicht, was wirklich dahinter steckt. Denn mit ihren Psycho-Tricks werden wir zwar zwangsbeglückt, aber in die Karten lassen sie sich nicht schauen. Also können wir nur weiterhin spekulieren und rätseln. Wer das zu laut tut, wird natürlich sofort als „Verschwörungsnarr“ abqualifiziert. Denn auch wie im Zirkus beim schwarzen Zauberer, ist für eine perfekte Inszenierung notwendig, dass niemand dazwischenquatscht oder gar unangenehme Fragen stellt. Die Duldsamkeit der Mainstream-Medien hat man sich **freilich längst erkaufte** und so gab auch das Kanzleramt von Sebastian Kurz im 2. Quartal die Unsumme von rund 7 Millionen Euro für Werbung aus. Nur sein Kanzleramt. Und damit ist vorerst alles sicher. Vorerst. Denn der Herbst wird heiß.



Roman Braun

ACHTUNG, bis zu 50 % der Blutspender haben Antikörper gegen SARSCoV2 - und zwar schon lange vor der Pandemie!

Sagt die "VIRUSEPIDEMIOLOGISCHE INFORMATION" NR. 18/20 des Zentrums für Virologie der Medizinischen Universität Wien.

"Interessanterweise findet man T-Zellen gegen SARS-CoV-2 auch bei einigen Menschen, die noch keinen Kontakt mit dem neuen Coronavirus hatten. Das zeigen mehrere internationale Studien aus den USA, Singapur, Deutschland, den Niederlanden und Großbritannien. Die für diese Untersuchungen herangezogenen Blutproben stammen von gesunden Personen aus den Jahren 2015-2018, also lange bevor das SARS-CoV-2 in China erstmals aufgetreten ist. Je nach Studie konnten in 20 bis 50 Prozent der Blutspender T-Zellen gegen SARS-CoV-2 nachgewiesen werden. Auch in Österreich haben wir in unseren bisherigen Untersuchungen in 30 Prozent der Blutproben aus den Jahren 2018-2019, also vor der Pandemie, T-Zellen gegen verschiedene SARS-CoV-2 Proteinen gefunden."

Gleiches sagt eine aktuelle Studie im BMJ, BRITISH MEDICAL JOURNAL: "Bei der Untersuchung naher Familienangehöriger von Patienten mit bestätigtem Covid-19 fand er T-Zell-Reaktionen bei denen, die seronegativ oder asymptomatisch waren. Während etwa 60% der Familienmitglieder Antikörper produzierten, hatten 90% T-Zell-Reaktionen. (Andere Studien haben über ähnliche Ergebnisse berichtet.)"

(<https://www.bmj.com/content/370/bmj.m3563.full?ijkey=fb7IwiBWN21zMIF&keytype=ref>)

Bei der ISCHGL STUDIE waren es ebenfalls über 40 %, die diese „T-Zell-Immunität“ besitzen, sie erkranken nicht, eben weil ihre Abwehrzellen das Virus erkennen und unschädlich machen.

Wenn ein großer Teil der Bevölkerung im Falle einer Infektion symptomlos bleibt, heißt das: Dieser Teil ist immun.

Damit ist eine Pandemie gar nicht möglich, große Teile der Bevölkerung können nicht erkranken!

Das erklärt, warum nur so wenige Leute wirklich schwer erkranken, es werden auch nicht mehr werden, prozentuell gesehen. In absoluten Zahlen natürlich der normalen Grippezeit entsprechend. Aber niemals 100.000e.

Und als Maßnahmen reichen angesichts dieser Fakten die normalen Hygiene-Regeln, die man immer schon in Grippezeiten gegenüber Infekt-Kranken einhält: Hände waschen und nicht anhusten lassen.

Was uns bleibt, ist die Risikogruppen zu schützen.

Alle anderen Maßnahmen haben bloß mit Politik zu tun.

Originalquelle:

<https://www.virologie.meduniwien.ac.at/fileadmin/virologie/files/Epidemiologie/2020/1820.pdf>

Siehe auch im BJM:

<https://www.facebook.com/roman.braun/posts/10159562101473357>

"VIRUSEPIDEMIOLOGISCHE INFORMATION" NR. 18/20

Studie der Med Uni Wien: Bis zu 50 % der Blutspender haben Antikörper gegen SARSCoV2 - und zwar schon lange vor der „Pandemie“.

Im Zeitraum von 25.08.2020 bis 07.09.2020 wurden am Zentrum für Virologie folgende Infektionen festgestellt:

Adenovirus	Herpesvirus	Norovirus	Rotavirus	Staphylococcus aureus	Streptococcus pneumoniae	Streptococcus pyogenes	Virus
direkt							V
serolog.							
Infektionsnachweis:							

ZENTRUM FÜR VIROLOGIE
MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN

Prof. Dr. J. Aberle, Prof. Dr. St. Aberle, Prof. Dr. H. Holzmann,
Prof. Dr. E. Puchhammer, Dr. M. Redlberger-Fritz,
Prof. Dr. L. Weseslindtner

Redaktion:
Mag. Eva M. Strohriegel
1090 Wien, Kinderspitalgasse 15
Tel. +43 1 40160-65500 Fax: +43 1 40160-965599
E-Mail: virologie@meduniwien.ac.at

+++ PCR-Tests können Infektionen und den Virus selbst NICHT nachweisen , aus 1996 --->

"Kary Mullis, der für die Erfindung der PCR den Nobelpreis für Wissenschaft erhalten hat, ist fest davon überzeugt,-->. In Bezug auf die Viruslasttests, bei denen versucht wird, PCR zur Zählung von Viren zu verwenden, hat Mullis festgestellt: "Quantitative PCR ist ein Oxymoron." Die PCR soll Substanzen qualitativ identifizieren, ist jedoch naturgemäß nicht zur Schätzung von Zahlen geeignet. Obwohl es eine häufige Fehleinschätzung gibt, dass die Viruslasttests tatsächlich die Anzahl der Viren im Blut zählen, können diese Tests überhaupt keine freien, infektiösen Viren erkennen. Sie können nur Proteine nachweisen, von denen in einigen Fällen fälschlicherweise angenommen wird, dass sie nur für HIV gelten. Die Tests können genetische Sequenzen von Viren nachweisen, jedoch nicht die Viren selbst."

"Kurz gesagt, die Viruslasttests sind ein Betrug. Als die Molekularbiologen Peter Duesberg und Harvey Bialy 1995 die Ho- und Wei-Papiere (Nature 373) analysierten, mit denen der gesamte Zug der Viruslast gestartet wurde, stellten sie fest, dass die Schätzungen des freien Virus um mehrere Größenordnungen überschätzt worden waren. In der Wei-Studie betrogen 100.000 sogenannte "Plasma-Virus-RNA" -Einheiten tatsächlich weniger als 2 infektiöse Viren pro Milliliter Plasma. Und in der Ho-Studie entsprachen 10.000 "Plasmavirionen" weniger als einem infektiösen Virus. Duesberg und Bialy kamen zu dem Schluss: "Es gibt keine Hinweise auf ein infektiöses Virus bei Patienten von Wei et al. Und Ho et al." (Duesberg 1996a)""

Quelle --->

New York Times nennt den Drosten Test den „größten Betrug der Geschichte“ Immer mehr Medien wachen auf

<https://zuerst.de/2020/09/17/keine-symptome-keine-ansteckungsgefahr-familie-setzt-sich-gegen-quarantaene-terror->

[durch/?fbclid=IwAR28qq5U0zckj7WMyyd3nY2D7OFTEkFo7BWDki3PXyVpTR2ZqRUqXbLDbkY](https://zuerst.de/2020/09/17/keine-symptome-keine-ansteckungsgefahr-familie-setzt-sich-gegen-quarantaene-terror-durch/?fbclid=IwAR28qq5U0zckj7WMyyd3nY2D7OFTEkFo7BWDki3PXyVpTR2ZqRUqXbLDbkY)

Keine Symptome, keine Ansteckungsgefahr: Familie setzt sich gegen Quarantäne-Terror durch

17. September 2020



Dortmund/Münster. Vor dem **Oberverwaltungsgericht Münster** konnte sich jetzt im Streit um von der Stadt verhängte Quarantäneauflagen eine betroffene symptomfreie Familie aus Dortmund durchsetzen. Die angeordnete Quarantäne für die Familie sei rechtswidrig, entschied das OVG. Es wies damit eine Beschwerde der Stadt Dortmund gegen einen gleichlautenden Eilbeschluß des Verwaltungsgerichts Gelsenkirchen ab.

Nach einer Schülerparty Ende August hatten sich in Dortmund 28 von 35 anwesenden Jugendlichen mit dem Coronavirus infiziert. Als Reaktion darauf verhängte die Stadt Ausgangssperren für zahlreiche Mitschüler sowie deren Familien, **obwohl diese keine Symptome zeigten**. Die Mutter einer Kontaktperson klagte daraufhin gegen die Stadt.

Das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen gab der Dortmunderin recht und urteilte, daß von der **Klägerin keine Ansteckungsgefahr ausgehe**. Das OVG bestätigte diesen Beschluß nun. (rk)



https://www.servustv.com/aerzte-kritisieren-zu-viele-und-unreflektierte-corona-tests/?fbclid=IwAR2F_RNZ0ZmmXxmMKRJEc4SGY2Wlu7vOQQNit0ELvZyT6GAmuMkOclli5s

SERVUS NACHRICHTEN

Ärzte kritisieren zu viele und „unreflektierte“ Corona-Tests

Namhafte Mediziner haben die derzeitige Teststrategie in Österreich kritisiert: Es werde zu viel und zu „unreflektiert“ getestet, etwa bei den Gastro- und Tourismusscreenings.

Gesundheitswissenschaftler Martin Sprenger betonte im Rahmen einer Pressekonferenz der Ärztekammer OÖ, dass in der Medizin immer das Prinzip der Verhältnismäßigkeit gelte. **Der Nutzen müsse größer sein als die Nebenwirkung** – und verwies auf die „Nebenwirkungen“ des Lockdowns:

„Arbeitslosigkeit verdoppelt das Sterberisiko“, meinte er und wies darauf hin, dass viele Leute wegen anderer Beschwerden – von Herz-Kreislauf- bis hin zu psychischen Problemen – nicht zum Arzt gegangen seien.

Die am Donnerstag von der Bundesregierung angekündigten Einschränkungen bei Feiern, hält er auch nicht für verhältnismäßig: „Verbieten wir Partys wegen anderer Gesundheitsrisiken? Nein.“ Es müsse sich eben ein anderer Umgang mit Infektionskrankheiten etablieren, so Sprenger, der auch eine Impfung „nicht für ein Exit-Szenario“ hält.

Kritik an Teststrategie

Kritik übten die Ärzte besonders an der derzeitigen Teststrategie in Österreich: Petra Apfalter, Leiterin des Instituts für Hygiene, Mikrobiologie und Tropenmedizin am Ordensklinikum Linz, sprach sich gegen die derzeitige Praxis aus, „kreuz und quer“ durch diverse Branchen asymptotische Personen zu testen. „Derzeit messen wir ein Merkmal, das aber nicht zwingend bedeutet, dass jemand krank ist“, sagte sie, schließlich würden 90 Prozent der Infektionen „absolut keinen schweren Verlauf nehmen“.

Auch Wolfgang Ziegler, Obmann der Sektion Allgemeinmedizin in der Ärztekammer OÖ meint: „Es wird zu viel getestet“. Die Entscheidung, ob jemand getestet werde, müsse wieder bei den Ärzten liegen und nicht bei der Hotline 1450, meinen beide.

„Trauen Sie sich in die Krankenhäuser“

Darüber hinaus befürchten die Mediziner, dass andere – auch schwere – Krankheiten durch Corona in den Hintergrund geraten. Vor allem in der ersten Phase hätten viele vor dem Spital Angst gehabt, sagte Rainer Gattringer, Facharzt für Innere Medizin, Klinische Mikrobiologie und Hygiene am Klinikum Wels-Grieskirchen. Aber die Krankenhaushygiene in Österreich zähle zu den besten. „Trauen Sie sich in die Krankenhäuser“, appellierte er.

Auch die Hausärzte hätten viel in Sachen Ordinationsmanagement und im Umgang mit möglicherweise infektiösen Patienten gelernt, so Ziegler, mittlerweile gebe es ein räumliches und zeitliches Abstandmanagement etc. „Wir können das managen“, meinte auch Sprenger. „Liebe Politik, kein Grund zur Panik, kommt's wieder runter!“.

Drängen auf Rückkehr zu Normalbetrieb in Ordinationen

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Die anwesenden Mediziner drängten auf eine Rückkehr zu einem normalen Betrieb in den Ordinationen. „Die Hoffnung, dass wir das Virus mit strengen Maßnahmen ausrotten können, können wir abhaken“, so Franz Allerberger, Leiter des Geschäftsfeldes Öffentliche Gesundheit der AGES.

SARS-CoV-2 werde sich künftig „dazugesellen zu den anderen Winterinfekten. Darauf muss man sich einstellen.“ Ein Kind, das 39 Grad Fieber habe, gehöre aber in jedem Fall zum Arzt, rief er alle auf, nicht wegen Corona einen Bogen um die Arztpraxen zu machen. (APA/Red.)

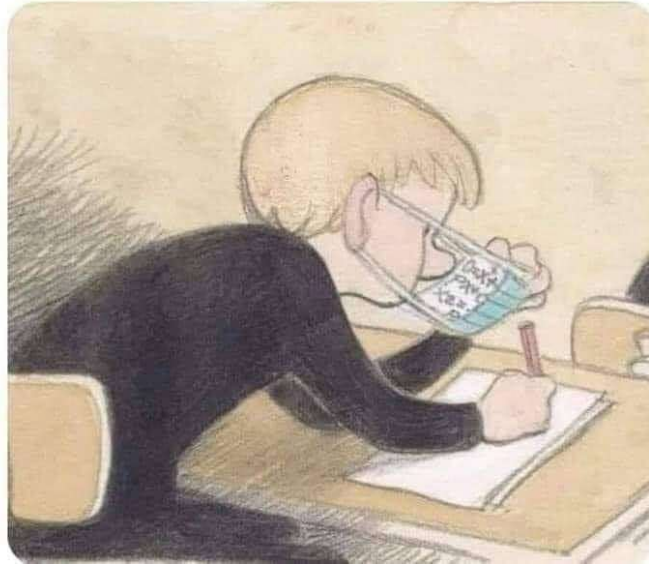


Gerald Hauser
22 Std. · 🗨

Aktuell positiv Getestete aufgegliedert nach Bundesländern, veröffentlicht in Servus TV!
Kommentar dazu überflüssig, außer, was haben Kurz & Co. mit uns vor???

Endlich ein guter Verwendungszweck!

2020 school be like...



Wer andere verpflichten will,
MUSS in die PFLICHT genommen werden!
Als Impf-Versuchskaninchen als Anfang!



Hat er einen GATES-Größenwahn?

Geht's noch? Rücktritt als Ärztekammer-Präsident!



"Es ist bezeichnend, dass die Debatte um das Sars-CoV-2-Virus von Medizinern bestimmt wird, die nicht mit dem ganzheitlichen Menschen arbeiten. (...) Das wirklich wahre Leben kommt im beruflichen Alltag der Drostens, Lauterbachs und Brauns nicht vor."

(Walter Plassmann, Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg)

**Libertäre
initiative**



**Angstschober hat sie nicht mehr alle!
Bei Kurz & Blümel fehlt es auch!**

[Markus Manzeneder](#)

Toller Beitrag von Herrn Wolfgang auf den Punkt gebracht! Freundschaft! 🤔🤔🇺🇸

KURZ SAGT GERADE WEIHNACHTEN UND FAMILIENFESTE IM PRIVATEN BEREICH AB! Das Licht am Ende des Tunnels ist erloschen. Weil man seinen Freund HO und die Nachtgastronomie nicht in den Griff bekommen hat (wollte?)u. die Familien Cluster der Balkanheimkehrer, vor allem in Wien, und ausl. Leiharbeiter nicht wirklich überwacht hat. Seltsamer Weise sind Kulturveranstaltungen nicht betroffen (da fürchtet man den Gegenwind). Operaufführung geht, Hochzeit nicht. Viele Vereine werden damit fast tödlich getroffen.

KOGLER wettet sogar gegen "lautes Sprechen und ANSCHOBER droht mit den weltweiten Todesfällen und den Zuständen in Israel.

Jetzt sperrt diese unfähige Regierung die Republik bis ins Frühjahr(!) zu, nicht zuletzt um vom Versagen in anderen Bereichen abzulenken! Damit werden indirekt auch Demonstrationen gegen diesen Kurs verhindert. Wenn jetzt Österreich nicht aufwacht...



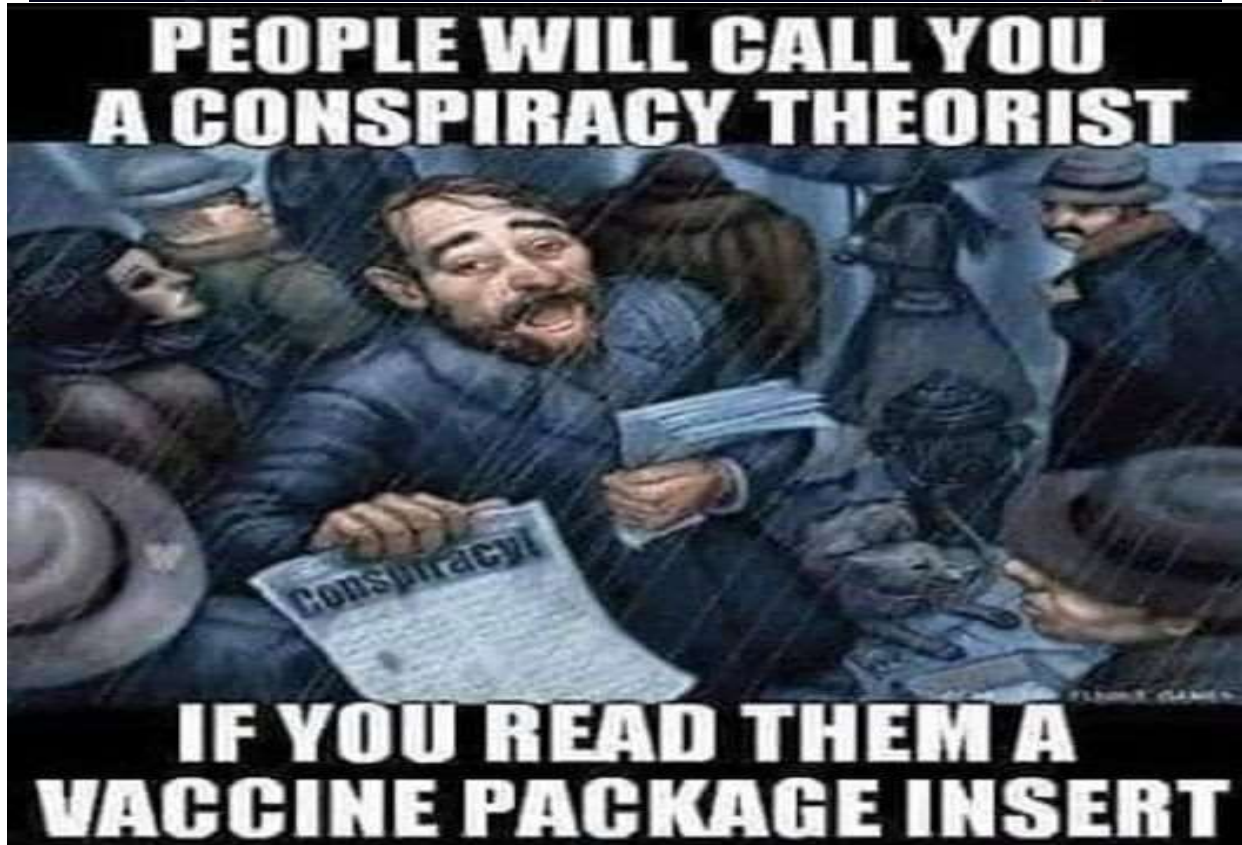


Manfred Tröger

7 Min. · 🌐



**Jemand unter 70 Jahren, ohne
Vorerkrankung zu impfen, ist einfach nur
töricht! (Prof. Dr. S. Bhakdi)**



Alexandria Ocasio-Cortez

Mitglied des US-Repräsentant:innenhauses



“

Ich denke nicht, dass Menschen, die Geld von Pharmakonzernen nehmen, Gesetze im Gesundheitsbereich schreiben sollten. Ich denke nicht, dass Menschen, die Geld von Öl- und Gaskonzernen nehmen, an Klimagesetzen mitarbeiten sollten.



https://www.youtube.com/watch?time_continue=4&v=0JcVgISdQ-c&feature=emb_title&ab_channel=RTDeutsch

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4



NICHT VERWECHSELN



VIROLOGEN

WIR LOGEN

[https://www.forbes.com/2010/02/05/world-health-organization-swine-flu-pandemic-opinions-contributors-michael-fumento.html?fbclid=IwAR3GJOUfJ6fg20zrKw7_sB-](https://www.forbes.com/2010/02/05/world-health-organization-swine-flu-pandemic-opinions-contributors-michael-fumento.html?fbclid=IwAR3GJOUfJ6fg20zrKw7_sB-GS1DIObvrqdPwDVy57QNuFRuPDTyv1kr-V_A#4cb7748048e8)

GS1DIObvrqdPwDVy57QNuFRuPDTyv1kr-V_A#4cb7748048e8

Feb 5, 2010, 04:35pm EST

Why The WHO Faked A Pandemic



Michael Fumento

The World Health Organization has suddenly gone from crying "The sky is falling!" like a cackling Chicken Little to squealing like a stuck pig. The reason: charges that the agency deliberately fomented swine flu hysteria. "The world is going through a real pandemic. The description of it as a fake is wrong and irresponsible," the [agency claims](#) on its Web site. A WHO spokesman declined to specify who or what gave this "description," but the primary accuser is hard to ignore.

The Parliamentary Assembly of the Council of Europe (PACE), a human rights watchdog, is [publicly investigating](#) the WHO's motives in declaring a pandemic. Indeed, the chairman of its influential health committee, epidemiologist Wolfgang Wodarg, [has declared that](#) the "false pandemic" is "one of the greatest medicine scandals of the century."

Even within the agency, the director of the WHO Collaborating Center for Epidemiology in Munster, Germany, Dr. Ulrich Kiel, has [essentially labeled](#) the pandemic a hoax. "We are witnessing a gigantic misallocation of resources [[\\$18 billion](#) so far] in terms of public health," he said.

They're right. This wasn't merely overcautiousness or simple misjudgment. The pandemic declaration and all the Klaxon-ringing since reflect sheer dishonesty motivated not by medical concerns but political ones.

Unquestionably, swine flu has proved to be vastly milder than ordinary seasonal flu. It kills at a third to a tenth the rate, [according to](#) U.S. Centers for Disease Control and Prevention estimates. Data from other countries like France and Japan indicate it's far tamer than that.

Indeed, judging by what we've seen in New Zealand and Australia (where the epidemics have ended), and by what we're seeing elsewhere in the world, we'll have considerably fewer flu deaths this season than normal. That's because swine flu muscles aside seasonal flu, acting as a sort of inoculation against the far deadlier strain.

Did the WHO have any indicators of this mildness when it declared the pandemic in June?

Absolutely, [as I wrote at the time](#). We were then fully 11 weeks into the outbreak and swine flu had only killed 144 people worldwide--the same number who die of seasonal flu worldwide

every few *hours*. (An estimated 250,000 to 500,000 per year by the WHO's own numbers.) The *mildest* pandemics of the 20th century killed at least a million people.

But how could the organization declare a pandemic when [its own official definition](#) required "simultaneous epidemics worldwide with enormous numbers of deaths and illness." Severity--that is, the number of deaths--is crucial, because every year flu causes "a global spread of disease."

Easy. In May, in what it admitted was a direct response to the outbreak of swine flu the month before, [WHO](#) promulgated [a new definition](#) matched to swine flu that simply eliminated severity as a factor. You could now have a pandemic with zero deaths.

Under fire, the organization is boldly lying about the change, to which anybody with an Internet connection can attest. In a mid-January virtual conference WHO swine flu chief Keiji Fukuda [stated](#): "Did WHO change its definition of a pandemic? The answer is no: WHO did not change its definition." Two weeks later at a PACE conference [he insisted](#): "Having severe deaths has never been part of the WHO definition."

They did it; but why?

In part, it was CYA for the WHO. The agency was losing credibility over the refusal of avian flu H5N1 to go pandemic and kill as many as 150 million people worldwide, as its "flu czar" had predicted in 2005.

Around the world nations heeded the warnings and spent vast sums developing vaccines and making other preparations. So when swine flu conveniently trotted in, the WHO essentially crossed out "avian," inserted "swine," and WHO Director-General Margaret Chan arrogantly boasted, "The world can now reap the benefits of investments over the last five years in pandemic preparedness."

But there's more than bureaucratic self-interest at work here. Bizarrely enough, the WHO has also exploited its phony pandemic to push a hard left political agenda.

In a [September speech](#) WHO Director-General Chan said "ministers of health" should take advantage of the "devastating impact" swine flu will have on poorer nations to get out the

message that "changes in the functioning of the global economy" are needed to "distribute wealth on the basis of" values "like community, solidarity, equity and social justice." She further declared it should be used as a weapon against "international policies and systems that govern financial markets, economies, commerce, trade and foreign affairs."

Chan's dream now lies in tatters. All the WHO has done, says PACE's Wodart, is to destroy "much of the credibility that they should have, which is invaluable to us if there's a future scare that might turn out to be a killer on a large scale."

Michael Fumento is director of the nonprofit Independent Journalism Project, where he specializes in health and science issues. He may be reached at fumento@pobox.com.

DUMMINANT

dum|mi|nant

Adjektiv

Häufigkeit: ■■■■■■■□□□□□



Beherrschende Rolle im Team bei gleichzeitiger Inkompetenz.



Thomas Winterbacher

38 Min. · 🌐



**Euer Gehorsam ist grenzenlos, und er wird,
daß ich es euch nur sage, von Tag zu Tag
unverzeihlicher.**

Thomas Mann, 1940



Gesichtsmasken sind voll von Bakterien und Pilzen

Stichprobe: Der K-Tipp untersuchte im Labor 20 gebrauchte Gesichtsmasken von Pendlern

Bakterien und Schimmelpilze vermehren sich unter einer Maske schnell. Das zeigt die K-Tipp-Stichprobe. Deshalb sollte man Einwegmasken verwenden. Und nach dem Anpassen der Masken sofort die Hände waschen.

Besitzer von Bus und Bahn werden seit zwei Monaten genötigt, Masken zu tragen. Das Gleiche gilt in einigen Kantonen auch in Schulen und Läden. Doch wie hygienisch sind Gesichtsmasken? Wie viele Bakterien und Pilze finden sich auf getragenen Masken? Der K-Tipp hat Mirie August 20 Pendlern in Zürich im Stadtzentrum am Bellevue sowie am Bahnhof Stadelhofen um ihre getragenen Einwegmasken und liess sie im Labor untersuchen.

Der K-Tipp fand kein Labor, das die Masken auf das Coronavirus untersuchen wollte. Als schwierig erwies sich auch die Suche nach einem Labor, das bereit war, die Masken auf Bakterien und Pilze zu testen. Der K-Tipp musste



Unhygienisch: Wer die Maske in die Hosentasche steckt, fördert ihre Verkeimung

Auf Oberflächen können Viren laut dem deutschen Bundesamt für Risikobewertung je nach Umgebungsbedingungen wenige Stunden bis Tage überleben. Deshalb sollte man die Maske nicht mit den Fingern berühren, ohne die Hände vorher und nachher gründlich zu waschen. Das Ansteckungsrisiko via Hände kann eine mögliche Erklärung dafür sein, dass sich seit Einführung der Maskenpflicht die Ansteckungszahlen in der Schweiz erhöhen (K-Tipp 14/2020).

Die K-Tipp-Stichprobe zeigte: Viele Leute tragen ihre Masken mehrere Tage bis wochenlang (siehe Tabelle). Eine junge Zürcherin sagte dem K-Tipp, sie

trage ihre Maske wohl bereits seit drei Wochen. Sie könne es sich nicht leisten, die Produkte mehrfach am Tag auszuwechseln.

Schimmel kann die Atemwege reizen

Anderer Passanten gaben an, die Einwegmasken mehrmals zu verwenden, weil sie nicht unnötig Abfall produzieren möchten. Doch das ist keine gute Idee: Denn 11 der 20 untersuchten Masken enthielten mehr als 100 000 Bakterienkolonien, drei davon gar mehr als eine Million. Darunter war die Maske eines Mannes, der sie nur einen Tag trug. Solche Zahlen weisen auf eine starke Ver-

schmutzung hin. Zum Vergleich: Bei einer Stichprobe von 20 Tracheen-Bildschirmen von Biller- und Geldautomaten waren die meisten Geräte nur mit 3 bis 69 Bakterienkolonien belastet (K-Tipp 8/2020).

Die Mikrobiologen suchten auch nach Staphylokokken. Fündig wurden sie auf 14 von 20 Masken. Diese Bakterien kommen vor allem auf der Haut und den Schleimhäuten von Menschen und Tieren vor. Unter den Staphylokokken gibt es etwa 50 Arten. Einige davon können Lungen- und Hirnhautentzündungen auslösen. Das deutsche Robert-Koch-Institut nennt weitere Probleme wie Wundinfektionen und eit-

rige Hautentzündungen. Die grösste Menge dieser Bakterienart fand das Labor auf der Maske einer Frau, welche sie drei Stunden trug.

Auf 15 der 20 Masken fand das Labor Schimmel- und Hefepilze. Eingetragene Schimmelsporen können laut Bundesamt für Gesundheit zu Atemwegs- und Augenreizungen führen. Ein gesundes Immunsystem wird normalerweise mit Schimmel fertig. Geschwächte Personen hingegen müssen allergische Erkrankungen, Asthma oder Bronchitis befürchten.

Ist eine Maske feucht, sollte man sie ersetzen

Wie gefährlich mehrfach getragene Masken sind, ist unter Wissenschaftlern umstritten: Der deutsche Virologe Hendrik Streeck vom Institut für Virologie der Universitätsklinik Bonn warnte im Juni vor dem fal-

schenden Gebrauch der Gesichtsmasken, weil sie ein Nährboden für Keime sind. Hygiene-Facharzt Klaus-Dieter Zastrow hingegen sieht keine Gefahr, solange

die Alltagsmasken nicht feucht und warm sind. Laut dem Fraunhofer Institut für angewandte Forschung in Kaiserslautern (ID) nimmt die Verkeimung mit stei-

Die 20 getragenen Masken im Hygiene-Check

Geschlecht	Verwendungsdauer	Gesamtkonz.zahl	Schimmel- und Hefepilze*	Staphylokokken*
Frau	3 Stunden	130	400	1900
Frau	2 Stunden	3900	< 100	< 100
Frau	3 Stunden	9600	< 100	< 100
Frau	2 Tage	11 600	1200	< 100
Mann	Halber Tag	17 000	1100	2900
Mann	2 Tage	15 000	500	< 100
Mann	1 Tag	17 000	100	2900
Frau	Halber Tag	56 000	1900	3900
Frau	2 Tage	75 000	500	7300
Mann	3 Tage	120 000	650	50 000
Frau	1-3 Wochen	130 000	450	5300
Mann	2 Stunden	180 000	< 100	6600
Frau	1 Tag	180 000	< 100	< 100
Mann	2 Tage	230 000	400	5400
Frau	3 Stunden	840 000	1300	80 000
Frau	2 Stunden	880 000	< 100	nicht auswertbar
Mann	3 Tage	880 000	100	40 000
Mann	1 Woche	1 500 000	100	10 000
Mann	1 Tag	1 100 000	100	4100
Mann	3-4 Tage	1 600 000	500	20 000

Reihenfolge nach Gesamtkonz. und Verwendungsdauer * Kolonienbildende Einheiten (KBE) pro Maske

So geht man mit Masken um

- Masken nur dort tragen, wo Abstandhalten nicht möglich ist oder wo eine behördliche Pflicht besteht.
- Masken nur mit gewaschenen Händen berühren und anziehen. An den Schlaufen anfasen. Nur einmal verwenden. Wer die Maske mehrfach verwendet, sollte sie nach Gebrauch trocknen lassen. Das hemmt das Keimwachstum.
- Feuchte Masken ersetzen. Das Bundesamt für Gesundheit empfiehlt eine maximale Tragedauer von vier Stunden.
- Masken aus Stoff möglichst oft bei mindestens 60 Grad waschen.

Coronavirus: Die aktuellen Zahlen

3,1%

Durchschnittlicher Anteil positiver Corona-Testresultate pro Tag. Tests: 13 161 pro Tag, positiv: 409 pro Tag. Unbekannt: die Zahl der Corona-Feststellungen mit Krankheitssymptomen.

5,1

Durchschnittliche Anzahl Hospitalisierungen von infizierten Patienten pro Tag in der Schweiz.

1,2

Durchschnittliche Anzahl Todesfälle von infizierten Patienten pro Tag in der Schweiz.

Quelle: Schweiz, Periode vom 31. August bis 10. September

QUELLE: KONTAKT FOR GESUNDHEIT



Rudolf Fußi
3 Std. · 🌐

MOMENT. Indoor nur mehr 10 Leute. Gilt nicht in privaten Wänden. Religiöse Veranstaltungen sind ausgenommen. D.h. hunderte in einer Kirche bei Firmung, Taufe, Messe? Wurscht. 11 Leute im Fußballvereinslokal: untersagt. Wer wundert sich jetzt noch, dass jeder drauf schießt?



**Angstschober hat sie nicht mehr alle!
Bei Kurz & Blümel fehlt es auch!**

ZWANG ZUR IMPFUNG DROHT

Aufgrund der politisch veränderten Gesetzeslage im IfSG Infektionsschutzgesetz ist Zwangsimpfung möglich.



Die Gründer der AERZTE-FUER-AUFKLAERUNG sowie Professor Dr. Stefan Hockertz, Immunologe und Toxikologe, rechnen mit 80.000 Toten und 4 Millionen Impfgeschädigten durch eine Corona-Zwangsimpfung in Deutschland.

Prof. Hockertz, 2020: „.... dann müssen wir damit rechnen, dass, wenn das Bundesministerium des Inneren sich entschließt, über die Notstandsgesetze zwangszuimpfen, heißt 83 Millionen Menschen zwangszuimpfen, dass, wenn davon auch nur 0,1 Prozent an dieser Impfung versterben, und dies ist durchaus realistisch, selbst bei einem Impfstoff, der besser geprüft worden ist als nur drei Monate in der Präklinik, dann haben wir 80.000 Tote, das ist das Auslöschen einer Stadt wie Konstanz. Oder Bamberg. Und da muss ich sagen: Wenn ich das im Wissen tue, dass ein solcher Impfstoff schlecht geprüft ist, miserabel zugelassen und ich in Kauf nehme, eine Stadt wie Konstanz oder Bamberg auszulöschen, dann gibt es für mich keinen einzigen Grund auf dieser Welt, dies zu rechtfertigen. Erst recht nicht eine aus Angst und Panik ausgerufene Pandemie nationalen Ausmaßes, die wir ja gar nicht mehr haben.“ Quelle: www.aerzte-fuer-aufklaerung.de

Die „aussichtsreichsten Kandidaten“ gegen „Corona“ sind gar keine üblichen Impfstoffe, sondern genetische Veränderungen des Menschen (mRNA-Impfung), deren Auswirkungen bisher niemand abschätzen kann. Ist dies der Bevölkerung wirklich bekannt? Bis heute weiß kein Forscher, ob Autoimmunkrankheiten oder sogar Krebs entstehen. Das wird sich erst in 5 – 10 Jahren herausstellen. Daher ist es verantwortungslos und unverhältnismäßig, dass Frau Merkel und Herr Spahn die Bevölkerung dieses Landes diesem Risiko aussetzen.

Ärzte für Aufklärung ist eine Organisation von ca. **700 Ärzten** aus Deutschland. Sie kritisieren die Corona-Maßnahmen der Regierung als überzogen. Von den Verantwortlichen fordern sie eine transparente Aufarbeitung der Zahlen.

 **ÄRZTE FÜR
AUFKLÄRUNG**

www.aerzte-fuer-aufklaerung.de

Von der Hirnlosigkeit von Wenigen ist es ein gar nicht so langer Weg zur Arbeitslosigkeit der Vielen.

VIZEKANZLER WERNER KOGLER

Republik Österreich

Republik Österreich

KONTRAST.at

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4



Dagmar Holzhofer

35 Min. · 🌐



Herrlich



Die Kirche der Angst hat die österr. Bundesregierung fest im Griff!





Julia Szarvasy

42 Min · 🌐



Ich geh jetzt mit meinem neuen Gesichtsschlüpfer einkaufen. Ziviler Ungehorsam kann so sexy sein.



PS. Aber Achtung! Zu sexy darf der Schlüpfi auch wieder nicht sein, sonst kann manch einer vielleicht den Mindestabstand nicht mehr einhalten. 🙌





Rene Graeber

👉 Gute Nachricht! ABER: Ist das eine Notlage? Die Zahl der hospitalisierten Patienten wegen Corona, sind seit WOCHEN stabil und korrelieren in keiner Weise mit den "Infektionszahlen" die uns fortlaufend präsentiert werden.

👉 Unsere Abgeordneten des Bundestages haben darüber zu entscheiden ob diese Notlage weiter besteht. Offensichtlich ist man der Auffassung, dass Verstorbene im einstelligen Bereich wegen Covid-19 (im Schnitt derzeit ca. 4-6 Menschen pro Tag) und ca. 220 bis 245 Personen auf Intensivstation eine "NOTLAGE" in Deutschland bedeuten.

👉 Nur mal zum Vergleich: In Deutschland versterben im Schnitt ca. 2.500 Menschen pro Tag. Einwohnerzahl ca. 82.000.000

"ICH MÖCHTE JETZT
MEINE CORONAIMPFUNG"



"WARTE AB. ICH HABE DIR
NOCH KEIN HIRN GEGEBEN."

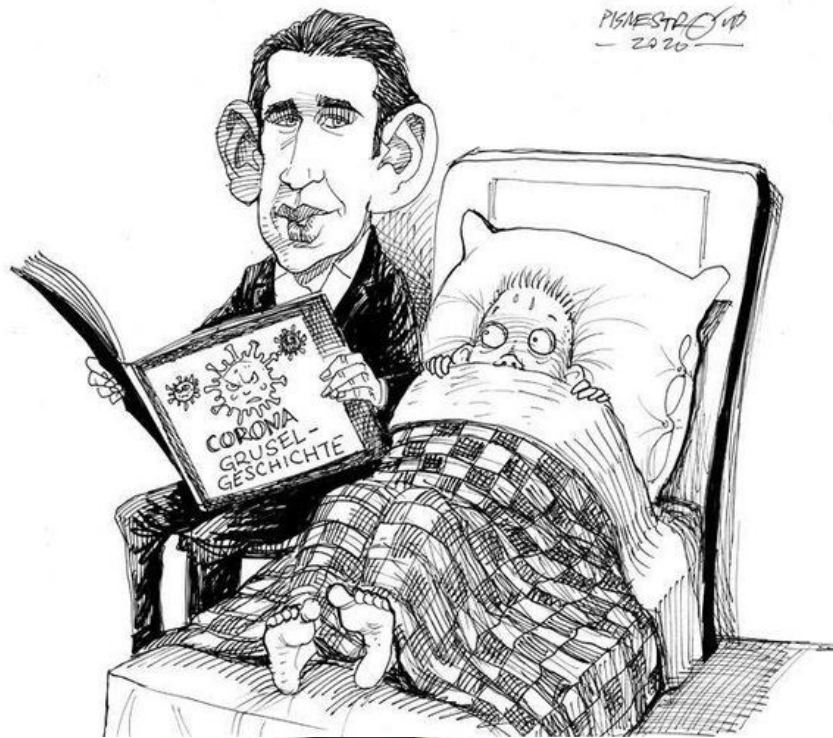
„EPIDEMIOLOGISCHE NOTLAGE“

Deutschland hat ca. 1.925 Kliniken. Es gibt derzeit 238 Patienten mit COVID-19.

Wenn in jeder Klinik nur ein COVID-19 Patient läge, bedeutet das:

In 1.687 Kliniken in Deutschland gibt es überhaupt keinen COVID-19 Patient.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4



Markus Gelau

krieg ist frieden! freiheit ist sklaverei! unwissenheit ist stärke!

so lauten ja bereits seit geraumer zeit die mottos der GRÜNEN. diese 3 grundprinzipien umweltschonender grüner gehirnwäsche werden nun folgerichtig ergänzt durch:

"die maske bedeutet für mich freiheit."

george orwell rotiert ja schon seit geraumer zeit beim anblick der GRÜNEN. aktuell mutiert sein grab jedoch zum thermomixer. 🤖

"Die Maske bedeutet für mich Freiheit."

AKTIV WERDEN

Noch nie war es so einfach, Menschenleben zu retten."

"Die Maske hat für mich auch eine symbolische Bedeutung."

"Wegen der Maskenverweigerer muss ich mich besonders streng an die selbstgewählte Quarantäne halten."

https://orbisnjus.com/2020/08/26/corona-krise-primersequenz-die-who-fuer-pcr-test-verwendet-kommt-in-jeder-menschlichen-dna-vor-jeder-positiv/?fbclid=IwAR17CU5Bj05sRTcPACWgG8atrVjBnqkJOkQPwTMPT_3mtEsBILdhYBDg4hE



Contra-Mainstream-Blog

- NEWS
- VIDEO
- DOKUMENTATION
- MEINUNG
- IMPRESSUM

CORONA-KRISE: PRIMERSEQUENZ DIE WHO FÜR PCR-TEST VERWENDET, KOMMT IN JEDER MENSCHLICHEN DNA VOR. JEDER POSITIV?

Veröffentlicht am 26. August 2020 von [globaleye1984](#) Ein Kommentar

[Download](#) [GenBank](#) [Graphics](#) Sort by:

Homo sapiens chromosome 8, GRCh38.p12 Primary Assembly

Sequence ID: [NC_000008.11](#) Length: 145138636 Number of Matches: 3

Range 1: 63648346 to 63648363 [GenBank](#) [Graphics](#)

[Next Match](#) [Previous Match](#)

Score	Expect	Identities	Gaps	Strand
36.2 bits(18)	0.098	18/18(100%)	0/18(0%)	Plus/Plus

Features: [438640 bp at 5' side: YTH domain-containing family protein 3 isoform X2](#)
[932428 bp at 3' side: class E basic helix-loop-helix protein 22](#)

```
Query 1          CTCCCTTTGTTGTGTTGT 18
          |||
Shift 63648346  CTCCCTTTGTTGTGTTGT 63648363
```

Das online Portal [Piece of Mindful](#) hat kürzlich eine bemerkenswerte Entdeckung gemacht, die das gesamte Corona-Testverfahren in Frage stellt. Während Nachforschungen in der NCBI Datenbank für Nukleotidsequenzen, ist das Portal auf Angaben gestoßen, aus denen hervorgeht, dass eine der WHO-Primersequenzen in dem PCR-Test für das Sars-Cov-2 Virus, in jeder menschlichen DNA vorkommt. Es handelt sich um die 18 stellige Primersequenz "CTCCCTTTGTTGTGTTGT", wie [diesem Coronavirus-PCR-Testprotokoll-Dokument der Weltgesundheitsorganisation \(WHO\)](#) zu entnehmen ist.

Protocol: Real-time RT-PCR assays for the detection of SARS-CoV-2

Institut Pasteur, Paris

This protocol describes procedures for the detection of SARS-CoV-2 for two RdRp targets (IP2 and IP4).

Based on the first sequences of SARS-CoV-2 made available on the GISAID database on January 11, 2020; primers and probes (nCoV_IP2 and nCoV_IP4) were designed to target the RdRp gene spanning nt 12621-12727 and 14010-14116 (positions according SARS-CoV, NC_004718).

As a confirmatory assay, we used the E gene assay from the Charité protocol¹

Material

Kits:

Kit Extraction NucleoSpin Dx Virus
SuperScript™ III Platinum® One-Step Quantitative RT-PCR System

Ref: Macherey Nagel 740895.50
Ref: Invitrogen 1732-020

Primers and probes

Name	Sequences (5'-3')	Length (bases)	PCR product size	Ref.
RdRp gene / nCoV_IP2				
nCoV_IP2-12669Fw	ATGAGCTTAGTCCTGTTG	17	108 bp	1
nCoV_IP2-12759Rv	CTCCCTTTGTTGTGTTGT	18		
nCoV_IP2-12696bProbe(+)	AGATGTCTTGTGCTGCCGGTA [5']Hex [3']BHQ-1	21		
RdRp gene / nCoV_IP4				
nCoV_IP4-14059Fw	GGTAACTGGTATGATTTTCG	19	107 bp	1
nCoV_IP4-14146Rv	CTGGTCAAGGTTAATATAGG	20		

Die sogenannten Primer-Sequenzen werden von dem PCR-Prozess amplifiziert, um detektiert und als "positives-Testergebnis"designiert zu werden, wie das Portal erklärt. Rein zufälligerweise natürlich findet sich diese 18 stellige Sequenz, auf dem Homo-Sapiens-Chromosom 8. Daraus schließend äußerte Piece of Mindful wie folgt:"

"Soweit man das beurteilen kann, bedeutet dies, dass die WHO-Testkits bei allen Menschen ein positives Ergebnis erzielen sollten. Kann jemand das anders erklären?"

[Download](#) [GenBank](#) [Graphics](#) Sort by:

Homo sapiens chromosome 8, GRCh38.p12 Primary Assembly

Sequence ID: [NC_000008.11](#) Length: 145138636 Number of Matches: 3

Range 1: 63648346 to 63648363 [GenBank](#) [Graphics](#) [Next Match](#) [Previous Match](#)

Score	Expect	Identities	Gaps	Strand
36.2 bits(18)	0.098	18/18(100%)	0/18(0%)	Plus/Plus

Features: [438640 bp at 5' side: YTH domain-containing family protein 3 isoform X2](#)
[932428 bp at 3' side: class E basic helix-loop-helix protein 22](#)

```

Query 1          CTCCCTTTGTTGTGTTGT 18
          |||
Sbjct 63648346  CTCCCTTTGTTGTGTTGT 63648363
    
```

Homo sapiens chromosome 8, GRCh38.p12 Primary Assembly
 Sequence ID: NC_000008.11 Length: 145138636
 Range 1: 63648346 to 63648363 is "CTCCCTTTGTTGTGTTGT"

Zwecks Untermauerung seiner Angaben, dass das Homo-sapiens Chromosom 8 die exakt gleiche 18 stellige Sequenz aufweist wie ein Primer des WHO-PCR-Corona-Tests, verweist das Portal auf einen [Link](#) vom National Center for Biotechnology, wo auf dem unteren Teil des Papiers das bestimmte Chromosom angegeben ist.

```

##Genome-Annotation-Data-START##
Annotation Provider      :: NCBI
Annotation Status       :: Updated annotation
Annotation Name         :: Homo sapiens Updated Annotation
                        Release 109.20200815
Annotation Version      :: 109.20200815
Annotation Pipeline     :: NCBI eukaryotic genome annotation
                        pipeline
Annotation Software Version :: 8.5
Annotation Method       :: Best-placed RefSeq; propagated
                        RefSeq model
Features Annotated      :: Gene; mRNA; CDS; ncRNA
##Genome-Annotation-Data-END##
FEATURES
    source              1..18
                        /organism="Homo sapiens"
                        /mol_type="genomic DNA"
                        /db_xref="taxon:9606"
                        /chromosome="8"
ORIGIN
    1 ctccctttgt tgtgtgt
    //
    
```

Wie das Portal zutreffend festgestellt hat, legt diese Erkenntnis nahe, dass mit dem WHO-PCR-Test jeder Mensch falschpositiv auf Covid-19 getestet werden kann. Aus Sicht der Weltgesundheitsorganisation ist die Selektion eines universalen menschlichen Chromosoms, als Primersequenz für den hauseigenen PCR-

Test, ein wahrhaft genialer Schachzug. Somit ist die Organisation stetig in der Lage, ihre unter falschen Kriterien ausgerufene Pandemie, bis zum geht nicht mehr auszureizen. Sozusagen Corona forever. Darauf wird es letztlich hinauslaufen. Eine Konsolidierung für die Ewigkeit. Schließlich muss die Covid-Kuh solange gemolken werden, bis sie keine Milch mehr gibt.

Mit dem unilateralen Ausruf der Pandemie Stufe 6, hat die WHO für eine suspekt schnell fest verankerte Virus-Industrie den Weg geebnet. Von Entschädigungsklagen befreite Pharmaunternehmen reiben sich bereits die Hände und können es kaum abwarten ihre gemeingefährlichen Covid-19 mRNA Impfstoffprodukte auf den Markt zu werfen. Die Hersteller von inakkuraten PCR-Tests und unzulänglichen Atemschutzmasken verdienen sich ebenfalls eine goldene Nase und der Absatz von Hygiene und Desinfektionsmitteln, verzeichnet noch nie dagewesene Gewinnspannen. Und seit geraumer Zeit in den Startlöchern stehende orwellsche Überwachungstechnologien, finden unendlich neue Anwendungsbereiche in der Öffentlichkeit.

Desweiteren hat die WHO es fertig gebracht die Reichsten der Reichen noch reicher zu machen. Dank der weltweiten Lockdowns, haben die ohnehin in Billionen und Milliarden schwimmenden Tech-Unternehmen, über eine halbe Billion Dollar dazu verdient. Während Kleinunternehmen, Restaurants, Clubs, Kneipen, Kinos, etc wirtschaftlich entweder am seidenen Faden hängen, oder längst abgedankt haben.

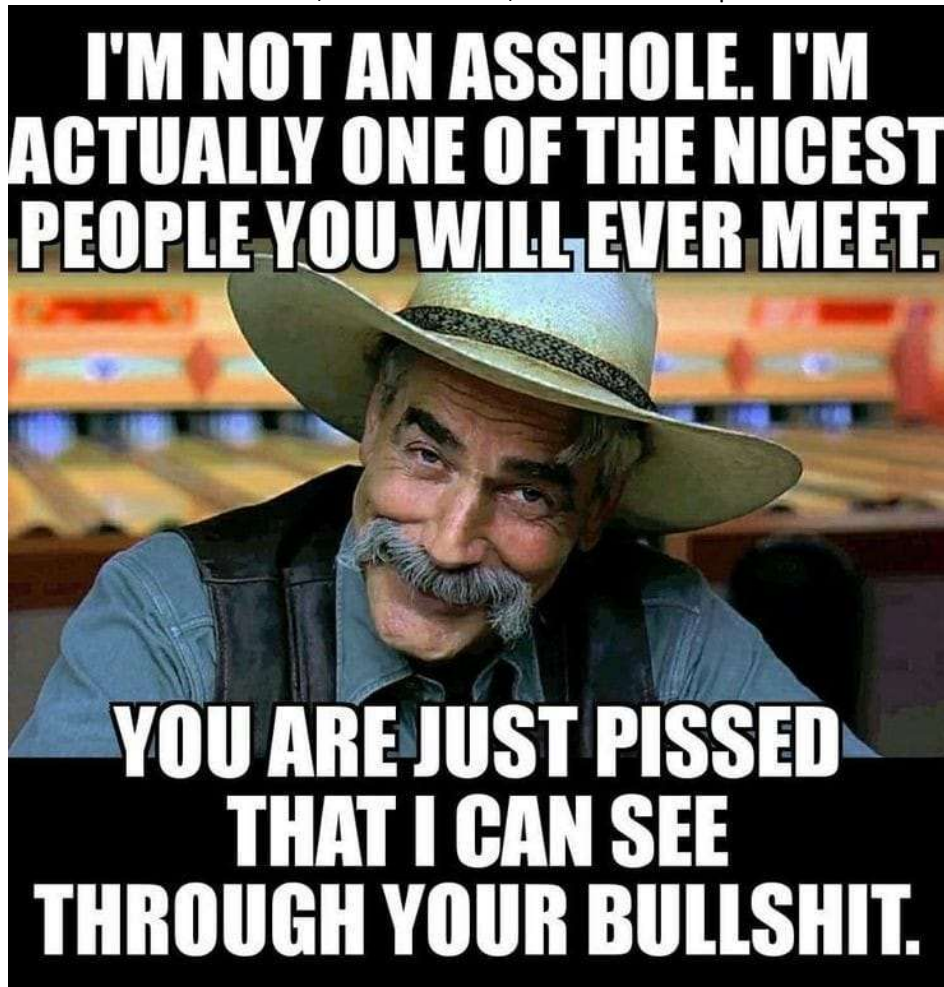
Ganz zu schweigen vom Zusammenbruch globaler Lieferketten und der untergehenden dritten Welt. Wo sich laut den Vereinten Nationen diesjährig **eine Hungersnot biblischen Ausmaßes** zutragen wird. Und dafür ist kein Virus verantwortlich, sondern die von der Weltgesundheitsorganisation vorsätzlich entfachte Panikreaktion, die bis dato die Weltwirtschaft sadistisch stranguliert. Wenn die Industriestaaten den Boden unter den Füßen verlieren, was meinen Sie wie sich das auf die Entwicklungsländer auswirkt? Wer selber ums überleben kämpft, der ist kaum in der Verfassung seinen mittellosen Nachbarn unter die Arme zu greifen.

Im Jahr 2009 hat die WHO die hauseigene Definition für eine Pandemie dahingehend abgeändert, dass eine hohe Mortalitätsrate und schwere Krankheitsverläufe, keine voraussetzenden Variablen mehr sein sollten. Nunmehr handele es sich um eine Pandemie, sobald ein x-beliebiger Erreger um die Welt reist. Ganz gleich welche Harmlosigkeit dieser aufweist. Also demnach jede Grippewelle als Pandemie eingestuft werden kann.

Unmittelbar nach der Verhuzung der Definition, ging die von Interessenkonflikten verseuchte Organisation gleich in die Vollen und versuchte doch tatsächlich eine falsche Schweinegrippe-Pandemie zu initiieren. Was jedoch kläglich scheiterte, da integere Entitäten den Braten schnell gerochen und das False-Flag Manöver konterkariert hatten. Die Parlamentarische Versammlung des Europarats ging mit der WHO hart ins Gericht und warf ihr vor, bewusst falschen Alarm geschlagen zu haben, um involvierten Pharmaunternehmen einen reißenden Absatzmarkt für Impfstoffe und Medikationen zur Verfügung zu stellen. Es sei "eines der größten medizinischen Skandale des Jahrhunderts", wie die Versammlung damals schlussfolgernd erklärte.

Vor diesen manipulativen Hintergründen ist es keine große Überraschung, dass die WHO hinterlistig einen PCR-Primer einspeist, der ein Klon vom Homo-Sapiens Chromosom 8 ist. Falls dies durch das medizinische Fachchinesisch untergegangen sein sollte, rekapitulieren wir nochmals, dass der WHO-PCR-Corona-Test womöglich jeden Erdenbürger positiv auf Covid-19 testet, da dieser mit einer Primersequenz arbeitet, die unverwechselbar mit einem menschlichen Chromosom übereinstimmt. Worauf sich schließen lässt, dass die Weltgesundheitsorganisation offensichtlich darauf abgezielt hat Tests in Umlauf zu bringen, welche die Infektionszahlen unentwegt füttern. Weiß Gott in wie vielen Ländern dieser Test verwendet wird und wie viele falschpositive in der Corona-Statistik auftauchen.





Übrigens: Mittlerweile ist es mir gelungen alle offenen Briefe zu veröffentlichen. Die 70 Links erspare ich uns. Siehe: <http://www.aktivist4you.at>

●●● 40 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/04/40-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 39 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/04/39-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 38 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/38-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 37 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/37-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachi/>

●●● 36 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/36-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen-favorit-maximizeminimize-von/>

●●● 35 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/35-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 34 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/34-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 33 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/33-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 32 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/32-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 31 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/31-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 30 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/30-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 29 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/29-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehre/>

●●● 28. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/28-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachi/>

●●● 27. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/27-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 26. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/26-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 25. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/25-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 24. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/24-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 23. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/26/23-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 22. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/26/22-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 21. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/21-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 20. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/20-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 19. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/19-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 18. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/24/18-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 17. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/24/17-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 16. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/23/16-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 15. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/23/15-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 14. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/22/14-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 13. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/22/13-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 12. Offener Brief betr. CORONA – Das ist kein Härtefall-Fonds! ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/21/12-offener-brief-betr-corona-das-ist-kein-haertefall-fonds-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 11. Offener Brief betr. CORONA – Das ist kein Härtefall-Fonds! ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/21/11-offener-brief-betr-corona-das-ist-kein-haertefall-fonds-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 10. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/20/10-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 9. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/20/9-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 8. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/19/8-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

7. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/18/7-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

6. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/17/6-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

5. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/16/5-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

4. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/15/4-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● Offener Brief III – Forderung der Zivilgesellschaft an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/12/offener-brief-iii-forderung-der-zivilgesellschaft-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medien/>

Offener Brief II betr. KRITIK am Risikomanagement Krisenstab CORONA an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/10/offener-brief-ii-betr-kritik-am-risikomanagement-krisenstab-corona-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medien/>

Offener Brief betr. CORONA an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/08/offener-brief-betr-corona-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

Sie finden da könnte man noch viel mehr kritisieren, stimmt, here we go:

09.10.2019: Offener Brief an die deutschsprachigen Medien zum **vorherrschenden internationalen Rechtsbankrott**

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/09/internationaler-rechtsbankrott-offener-brief-an-die-deutschsprachigen-medien-der-internationale-rechtsbankrott-wird-medial-verschwiegen-die-usa-brechen-internationale-gesetze-das-voelkerrecht-di/>

11.11.2019: Offener Brief an die Medien über die **Nichtberichterstattung unserer Komplizenschaft beim US-Drohnenmassenmord durch ausspionierte Abhördaten Königswarte** sowie Anzeige bei der Staatsanwaltschaft

Innsbruck <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/11/11/offener-brief-ueber-die-nichtberichterstattung-unsere-komplizenschaft-beim-us-drohnenmassenmord-durch-ausspionierte-abhoerdaten-koenigswarte-sowie-anzeige-bei-der-staatsanwaltschaft-innsbruck/>

27.10.2019: **O f f e n e r B r i e f - Missstand: Verlorene Neutralität versus fehlende Rechtstreue & fehlende kritische Debatte** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/27/o-f-f-e-n-e-r-b-r-i-e-f-missstand-verlorene-neutralitaet-versus-fehlende-rechtstreue-fehlende-kritische-debatte/>

02.10.2019 ● **Offener Brief an die österr. Medienvertreter*innen betr. Hilfersuchen zu 100 % Zustimmung zu Transparenz & Ausräumung Kalte Progression** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/02/offener-brief-an-die-oesterr-medienvertreterinnen-betr-100-zustimmung-zu-transparenz-ausraeumung-kalte-progression/>

05.09.2019 Offener Brief an österr. Medienvertreter*innen: **Demokratiefeindliche Großspenden der Industriellenvereinigung** werden den Wählern weiter verschwiegen und sind erlaubt <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/09/05/offener-brief-an-oesterr-medienvertreterinnen-demokratiefeindliche-grossspenden-der-industriellenvereinigung-werden-den-waehlern-weiter-verschwiegen-und-sind-erlaubt/>

15.07.2019: **Offener Brief III & Hilfe- und Weckruf der Zivilgesellschaft - Mediales Tabuthema: Internationaler Rechtsbankrott** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/15/offener-brief-iii-hilfe-und-weckruf-der-zivilgesellschaft-mediales-tabuthema-internationaler-rechtsbankrott/>

09.07.2019 Alarmmeldungen & Prof. Dr. Jörg Becker **über die AKTIVE Friedensverpflichtung der Medien & Offener Brief & Hilfe- und Weckruf der Zivilgesellschaft an Medien-VertreterInnen in der Schweiz, Österreich und Deutschland** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/09/alarmmeldungen-prof-dr-joerg-becker-ueber-die-aktive-friedensverpflichtung-der-medien-offener-brief-hilfe-und-weckruf-der-zivilgesellschaft-an-medien-vertreterinnen-in-der-schweiz-oesterreich/>

07.07.2019: ● **Time to break the silence: Der internationale Rechtsbankrott**, muss ausgeräumt werden! Die Macht steht über dem Recht, das darf nicht sein! Offener Brief & Hilferuf der Zivilgesellschaft an die deutschsprachigen Mainstreammedien <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/07/time-to-break-the-silence-der-internationale-rechtsbankrott-muss-ausgeraemt-werden-die-macht-steht-ueber-dem-recht-das-darf-nicht-sein-offener-brief-hilferuf-der-zivilgesellschaft-an-die-deut/>

06.07.2019: **Time to break the silence: Der internationale Rechtsbankrott, muss ausgeräumt werden! Die Macht steht über dem Recht, das darf nicht sein!** Offener Brief & Hilferuf der Zivilgesellschaft an die deutschsprachigen Medienvertreter <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/06/time-to-break-the-silence-der-internationale-rechtsbankrott-muss-ausgeraemt-werden-die-macht-steht-ueber-dem-recht-das-darf-nicht-sein-offener-brief-hilferuf-der-zivilgesellschaft-an-die-deuts/>

05.07.2019: ● **Leistbarer Wohnraum/Miete in Innsbruck & Tirol – Emailverkehr mit ORF Tirol & dem ORF Generaldirektor über deren miese Lückenberichterstattung** UND: Emails an ORF-Direktor Dr. Alexander Wrabretz & ORF-Tirol-Journalisten Martin über **umfangreiche konstruktive ORF-Kritik** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/05/leistbarer-wohnraummierte-in-innsbruck-tirol-emailverkehr-mit-orf-tirol-dem-orf-generaldirektor-ueber-deren-miese-lueckenberichterstattung-und-emails-an-orf-direktor-dr-alexander-wrabretz-o/>

17.04.2019: Offener Brief an die österr. Medien betreffend: **Ersuchen um Berichterstattung über Betroffene des Mindestsicherungsgesetz Neu/Sozialhilfegrundgesetz** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/04/17/offener-brief-an-die-oesterr-medien-betreffend-ersuchen-um-berichterstattung-ueber-betroffene-des-mindestsicherungsgesetz-neusozialhilfegrundgesetz/>

08.07.2018: **Verlust der Kaufkraft durch Manipulation des Verbraucherpreisindex. Benachteiligung von großen Gruppen der Gesellschaft. Schändliche Vorgehensweise!** sowie offener Brief Sebastian Kurz

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/07/08/die-jahrelange-finanzielle-benachteiligung-von-grossen-anteilen-der-oesterreicher-durch-den-vpi-ist-den-meisten-nicht-bewusst-zahlenmanipulation-in-der-statistik-fuer-schoenfaerberei-und-taeschung/>

02.05.2018: Anfrage **zur Verhinderung von Geldwäsche im Innsbrucker Immobilienmarkt an die Rechtsanwaltskammer – offener Brief an Medien und politisch Verantwortliche** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/05/02/anfrage-zur-verhinderung-von-geldwaesche-im-innsbrucker-immobilienmarkt-an-die-rechtsanwaltskammer-offener-brief-an-medien-und-politisch-verantwortliche/>

22.04.2018: **Immobilien-Spekulations-WERBE-Artikel „Innsbruck unser“** & Immobilienlobbygebet „Innsbruck unser“, der Himmel für Spekulanten, hat das Licht erblickt und der Artikel „Innsbruck unser“ gibt **tiefe Einblicke in die Spekulationswelt und deren profitablen Gewinne** aufgrund ... und ein paar Gedanken <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/04/22/immobilien-spekulations-werbe-artikel-innsbruck-unsere-immobilienlobbygebet-innsbruck-unsere-der-himmel-fuer-spekulanten-hat-das-licht-erblickt-und-der-artikel-innsbruck-unsere-gibt-tiefe/>

11.09.2017: **Offener Brief an ARD, ZDF, ORF, SRF sowie an die Privatmedien & an die Presse zu wichtigen Themen** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2017/09/11/offener-brief-an-ard-zdf-orf-sowie-an-die-privatmedien-an-die-presse-zu-wichtigen-themen/>

14.08.2017 Offener Brief an den **Generaldirektor vom ORF-Wien, Dr. Alexander Wrabetz** sowie an die **österr. Medienvertreter betreffend: Berichterstattungsdefizite Die Weißen & einiges mehr, wie: Anti-Mainstreampropaganda** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2017/08/14/offener-brief-an-den-generaldirektor-vom-orf-wien-dr-alexander-wrabetz-sowie-an-die-oesterr-medienvertreter-betreffend-berichterstattungsdefizite-die-weissen-einiges-mehr-wie-anti-mainstream/>

19.10.2016: **Offener Brief an die Medien & Politik zur realitätsfernen Syrienberichterstattung & der US-Regime-Change-Propaganda** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/10/19/offener-brief-an-die-medien-politik-zur-realitaetsfernen-syrienberichterstattung-der-us-regime-change-propaganda/>

14.08.2016: **Offener Brief - Puls4 - Corinna Millborn u. Sophia Schober-Kaisereder u. Dr. Werner Gruber betreffend Aluminium, Geoengineering, 09/11 und über die Medienkrankheit sowie Machtverhältnisse** - Robert Menasse spricht Klartext über die Verfassung ... <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/08/17/offener-brief-puls4-corinna-millborn-u-sophia-schober-kaisereder-u-dr-werner-gruber-betreffend-aluminium-geoengineering-0911-und-ueber-die-medienkrankheit-sowie-machtverhaeltnisse-robort-m/>

13.08.2016: **Gesundheitliche Aluminiumgefahr durch angeblichen Fachmann im PULS4 heruntergespielt! - Offener KRITIK-BRIEF:** HALLO LIEBES PULS4-TEAM, wieso kommen eigentlich die Hauptredner bei Pro & Contra kaum zu Wort, sie werden ständig unterbrochen, die Kommentatorin ist nicht in der Lage, das zu unterbinden, hört sich alles nach absichtlich und gewollt an. ...warum können solche Contra Redner, wie z.B. "Werner Gruber", dessen Art unglaublich überheblich und besserwisserisch rüberkam, ständig unterbrechen, damit andere nicht fertig sprechen können, da kann einem übel werden!!!... UND: WARUM WIRD die österr. Bevölkerung von einem angeblichen wissenschaftlichen Fachmann - FALSCH - INFORMIERT! GESUNDHEITSGEFAHR! <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/08/14/gesundheitsliche-aluminiumgefahr-durch-angeblichen-fachmann-im-puls4-heruntergespielt-offener-kritik-brief-hallo-lieb-puls4-team-wieso-kommen-eigentlich-die-hauptredner-bei-pro-contra-kaum-zu/>

10.06.2016: **Offener Brief Medien - ORF Berichterstattungsdefizite zur NATO** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/06/10/offener-brief-medien-orf-berichterstattungsdefizite-zur-nato/>

16.05.2016: **Offener Bürgerbrief - HILFEANSUCHEN um Aufklärung an die österr. Medien betr. Fluchthintergrund US-NATO-Kriegsführungen** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/05/16/offener-buergerbrief-hilfeansuchen-um-aufklaerung-an-die-oesterr-medien-betr-fluchthintergrund-us-nato-kriegsfuehrungen/>

08.10.2015: **offener Brief an Bundesministerium für Kunst und Kultur, Verfassung und Medien z. Hd. Herrn BM Dr. Josef Ostermayer** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2015/10/08/offener-brief-an-bundesministerium-fuer-kunst-und-kultur-verfassung-und-medien-z-hd-herrn-bm-dr-josef-ostermayer/>

Emailaussendungsliste bis 22.04.20:

service@bka.gv.at; team@sebastian-kurz.at; alexander.wrabetz@orf.at; Kathrin.zechner@orf.at; pamela.rendi-wagner@parlament.gv.at; team@sebastian-kurz.at; hans-joerg.jenewein@fpoe.at; buergerservice@hofburg.at; natascha.burger@bmkoes.gv.at;

office@oevpkklub.at; klub@spoe.at; parlamentsklub@fpoe.at; dialogbuero@gruene.at;
parlamentsklub@neos.eu; wolfgang.sobotka@parlament.gv.at; doris.bures@parlament.gv.at;
norbert.hofer@parlament.gv.at; robert.seeber@parlament.gv.at; harald.dossi@parlament.gv.at;

chefredaktion@derStandard.at; chefredaktion@apa.at; chefredaktion@kronenzeitung.at; apa@apa.at;
chefredaktion@diepresse.com; berlin@dpa.com; info@zdf.de; info@DasErste.de; srf@srf.ch; info@br.de;
redaktion@wdr.de; internet@ndr.de; Publikumsservice@mdr.de; INFO@BILD.DE; Info@faz.net;
spiegel_online@spiegel.de; impressum@taz.de; redaktion@faz.de; redaktion@sueddeutsche.de; redaktion@welt.de;
DieZeit@zeit.de; kontakt@zeit.de; zentralredaktion@waz.de; redaktion@focus.de; 3sat@ard.de; info@DasErste.de;
pressdienst@DasErste.de; info@br.de; redaktion@blick.ch; online-news@tages-anzeiger.ch; redaktion@tages-anzeiger.ch;
redaktion@bernerzeitung.ch; leserbriefe@nzz.ch; leserbrief.sonntag@nzz.ch; redaktion.online@luzernerzeitung.ch;
verlag@tagblatt.ch; 24heures@24heures.ch; redaktion@baz.ch; online@baz.ch; marco.boselli@20minuten.ch;
peter.waely@20minuten.ch; gaudenz.looser@20minuten.ch; info@moserholding.com; tiroler@kronenzeitung.at;
tirol@kurier.at; mario.zenhausern@tt.com; redaktion@tt.com; innenpolitik@standard.at; debatten@standard.at;
florian.skrabal@dossier.at; floklenk@gmail.com; redaktion@derstandard.at; leserbriefe@diepresse.com;
studio@antennetirol.at; alexander.paschinger@tt.com; internet.tirol@orf.at; redaktion@provinnnsbruck.at;
diepresse@tirol.com; alois.vahrner@tt.com; innsbruck.red@bezirksblaetter.com; c.nusser@heute.at; redaktion@oe24.at;
redaktion@kleinezeitung.at; redaktion@news.at; redaktion@trend.at; office@puls4.com; service@kurier.at;
service@falter.at; chefredaktion@noen.at; chefredaktion@wienerzeitung.at; wienerein@wienerein.at;
redaktion@wirtschaftsblatt.at; redaktion@nachrichten.at; zeitimbild@orf.at; oe1.service@orf.at; help@orf.at;
office@dossier.at; furche@furche.at; atv@atv.at; redaktion@profil.at; redakt@salzburg.com; info@moserholding.com;
tirol@apa.at; buengerforum@orf.at; heuteoesterreich@orf.at; imzentrum@orf.at; report@orf.at; p.lattinger@heute.at;
m.jelenko@heute.at; abo@oe24.at; redaktion@oe24.at; leserbriefe@oe24.at; g.fischer@heute.at; g.drinic@heute.at;
h.seipt@heute.at; m.wolski@heute.at; noe-redaktion@heute.at; helmut.brandstaetter@kurier.at; fg@chello.at;
paulpoet@gmx.net; andrea.drescher@free21.org; ooe-redaktion@heute.at; online-feedback@oe24.at; n.fellner@oe24.at;
r.daxenbichler@oe24.at; kundenservice@kroneservice.at; news@antennewien.at; oegb@oegb.at;
kufstein.red@bezirksblaetter.com; thomas.goetz@kleinezeitung.at; armin.wolf@orf.at; redaktion@kleinezeitung.at;
redaktion@news.at;